



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

548 (25.11.1910) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-138764](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-138764)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich, Ertraglohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 2.43 pro Quartal, Einzel-Nummer 6 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Telegraphen-Adresse:

„General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direkt. u. Buchhaltung 1446
Druckerei-Bureau (Annahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlagsbuchhandlung 918

Inserate:

Die Coloni-Belle . . . 25 Pfg.
Kundwärtige Inserate . . . 20
Die Reklame-Belle . . . 1 Mark

Gefestete und verb. erste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureau in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 548.

Freitag, 25. November 1910.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

Telegramme.

Revolution in Mexiko. — Meuterei der Kriegsschiffe in Brasilien.

London, 25. Novbr. (Von unserem Londoner Bureau.) Ueber die Revolution in Mexiko meldet der Korrespondent der „Times“ aus der Hauptstadt Mexiko, daß Gerüchten zufolge der Gegenpräsident Sennor Madero gefangen genommen worden sei und daß die Regierung nunmehr völlig die Oberhand gewonnen habe, aber er fügt hinzu, daß er für die Richtigkeit seines Telegramms nicht eintreten könne, daß man sich über die Vorgänge in Mexiko kein richtiges und klares Bild machen könne. Daran frage einzig die Regierung die Schuld, welche alle Nachrichten zurückhalte oder streng zensuriere, ob sie nun gut oder schlecht sind. Die staatlichen Telegraphenlinien sind unterbrochen und die Eisenbahn-Telegraphen dürfen nicht benutzt werden, deshalb sei es unmöglich, die aus den Grenzbezirken kommenden Nachrichten auf ihre Richtigkeit zu prüfen, die überdies zumeist von revolutionär gesinnten Korrespondenten stammen. Der Meldung, daß Sennor Madero die Borgui-Jubianer für sich gewonnen habe, wird in der Hauptstadt ebenso wenig Glauben geschenkt wie einer anderen Nachricht, demzufolge in Chinola 600 Soldaten von den Revolutionären entlassen werden konnten, weil sie unerschrocken waren, ob sie ihrem Fahnenfeld treu bleiben sollten oder nicht. Die Krone sei offenbar loyal, aber man dürfe nicht vergessen, daß General Reyes das Joch der Soldaten sei und daß seine Abreise von Paris das ganze Bild mit einem Schlag ändern könnte. Ebenso sei es aber auch möglich, daß er bei seiner Ankunft sofort ins Ministerium aufgenommen werde. Die sensationellen Nachrichten von Hinrichtungen von 6 oder nach einer anderen Darstellung gar von 9 Offizieren in Schapultepec werden in der Hauptstadt gleichfalls nicht geglaubt, dagegen scheint es wahr zu sein, daß die Revolutionäre sich im Besitze der kleinen Stadt Cuibab im Norden des Staates befinden.

New York, 24. Novbr. Nach einem Telegramm aus Cuibab hat die Regierung Porfirio Diaz die Einziehung des gesamten Eigentums Maderos angeordnet, dem ausgebeutete Besitztümer im Norden Mexikos gehören. Die Regierungstruppen haben große Mengen Sprengstoff beschlagnahmt, der als Minenmaterial aus den Vereinigten Staaten eingeführt sein soll.

London, 25. Novbr. (Von unserm Londoner Bureau.) Die „Times“ veröffentlicht ein Telegramm aus Rio de Janeiro, in welchem es heißt, daß die Befehle der beiden Seiten aus England dort angekommenen Linienfahrern und die Mannschaften von vier anderen Kriegsschiffen meuterten. Die Matrosen des Kriegsschiffes „Minas Geraes“ tötete ihren Kapitän und zwei Leutnants, während die anderen Offiziere an Land gesetzt wurden. Darauf legten sich die Meuterer auf brasilianischem Wege mit der Regierung in Verbindung und drohten die Stadt zu beschließen, wenn nicht Garantien für die Abschaffung der Prügelstrafe in der Flotte gegeben und ihnen ein höherer Lohn zugesprochen würde. Endlich sollte auch noch eine Amnestie für alle diejenigen erlassen werden, die sich an der Meuterei beteiligten. Der Präsident Mariscal Fonseca wollte zuerst nicht auf diese Bedingungen eingehen, sondern war dafür, die Meuterer mit gepanzerten Faustniederzuschlagen und sollte dabei die halbe Flotte vernichtet werden, aber er wurde überstimmt und nun entschloß sich die Regierung endlich, einige Zugeständnisse zu machen. Die Matrosen wollten sich jedoch mit dem bloßen Versprechen der Regierung nicht zufrieden geben, sondern forderten, daß die Amnestie, die man ihnen zugesagt habe, auch von dem Kongress feierlich beschlossen werde, was, wie ein Telegramm der „Daily Mail“ aus Rio de Janeiro mittelt, in später Nacht auch geschah. Der Vertreter der „Times“ läßt noch, daß die Stadt ruhig sei und keine Panik herrsche, auch die Meuterer verhielten sich ruhig. Fälle von Trunkenheit sind nicht bemerkt worden. Die meuternden Kriegsschiffe blieben die ganze Nacht über ruhig am Eingang der Bay liegen. Zum Schluß wird nochmals berichtet, daß die ganze Meuterei durchaus nicht politischer Natur wäre.

Rio de Janeiro, 25. Nov. (Gavas.) Die Meuterei auf den Kriegsschiffen brach in dem Augenblick aus, als der Kommandant der „Minas Geraes“ von dem Diner auf dem französischen Kreuzer „Duguay Trouin“ an Bord seines Schiffes zurückkehrte. Der Kommandant, 2 Offiziere und einige Matrosen, die Widerstand leisteten, wurden unter dem Rufe „Dsch die Freiheit!“ ermordet, andere Offiziere schwer verwundet. Die Revolte brach gleichzeitig auch auf den Schiffen „Sao Paulo“ und „Bahia“ aus. Alle Offiziere wurden an Land gesetzt. Der Matrose Joao Candino übernahm das Kommando des Geschwaders, das reichlich mit Munition und Lebensmitteln versehen ist. Die Kohlen wurden aus Privatniederlassungen und der für die französischen Postdampfer bestimmten Niederlassung requiriert. Die Meuterer teilten sofort dem Präsidenten Mariscal Hermes da Fonseca durch Funkenspruch ihre Forderungen mit: Abschaffung der körperlichen Sühnungen, Erhöhung des Soldes, Verminderung der Arbeit, mit der die Matrosen überlastet sind, weil die Befehle der Schiffe unvollständig sind. Sollten die Forderungen abgewiesen werden, so würden sie die Stadt und die übrigen Schiffe beschließen. Die Regierung antwortete darauf nicht und bald begann ein ziemlich mächtiges, zum Teil aussehendes Geschützfener, das die ganze Nacht andauerte und die Bevölkerung in Schreden versetzte. Morgens sah man die Schiffe mit roter Fahne in der Bucht liegen, die treugebliebenen Torpedobootzerstörer gingen in der Bucht vor Anker für den Fall, daß sie Befehl erhielten, auf die Meuterer zu schießen. Um 7 Uhr früh passierten die Dampfer „Minas Geraes“, „Sao Paulo“, „Bahia“ und „Floriano“ die Barre und gaben Feuer auf die Festung ab, die aber nicht antwortete.

Rio de Janeiro, 24. Nov. Die Nacht ist ruhig verlaufen. Die Schiffe der Meuterer waren außerhalb der Barre auf den Ankerplatz des Kongresses, der um 1 Uhr nachmittag zusammengetreten wird. Alles läßt erwarten, daß sich die Lage bessert.

Rio de Janeiro, 24. Novbr. Die anführerischen Schiffe, die die Nacht über sich auf dem freien Meer aufhielten, sind in den Hafen zurückgekehrt. Ein Funkentelegramm des Matrosen des Schiffes „Minas Geraes“ Joao Candino, des Führers der Bewegung, wurde von der Funkstation der Stadt angefangen. Darin wird ihnen empfohlen, sich ruhig zu verhalten und nicht ohne Befehl des „Minas Geraes“ mit den Geschützen zu feuern. Der Verkehr in der Stadt ist normal. Der gestern verursachte Schaden ist unbedeutend.

New York, 24. Novbr. Nach Kabelnachrichten aus Rio de Janeiro haben die Meuterer der Regierung ihre Uebergabe angeboten. Der Senat hat einstimmig den Amnestievorschlag angenommen. Die Kammer hat ihre Verurteilung noch nicht beendet.

Früher Winter.

Landeshaushalt, 24. Novbr. Die Armeefestwagen, die auf der Probefahrt heute in Breslau eintreffen sollten, befinden sich seit vormittags 11 Uhr auf dem Schindelsberger Damm oberhalb Schillerstraße vollständig eingeschneit. Bisher ist es noch nicht gelungen, sie herauszuschleppen. Doch hofft man, daß sie morgen in Landeshaushalt eintreffen.

Die „grausame“ Verfolgung der engl. Frauenstimmrechtlerinnen.

London, 24. Nov. Die Anhängerinnen des Frauenstimmrechts, die am Freitag verhaftet worden waren, sind ohne Vernehmung von Zeugen auf Anstoß des Ministers Churchill in Freiheit gesetzt worden, da sie nur der Verhinderung des Verkehrs angeklagt waren. 63 Anhängerinnen des Frauenstimmrechts, die angeklagt waren, Fenster zertrümmert und Polizisten angegriffen zu haben, wurden zu Geldstrafen und zwar größtenteils von fünf Pfund Sterling oder zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Viele von den Verurteilten zogen die Gefängnisstrafe vor. Die Frauen, die gestern morgen die Wohnung des Präsidenten des Ministerrats angegriffen hatten, erschienen ebenfalls vor dem Polizeigericht in Bowstreet. Der Richter betonte, daß die Zurückziehung der Anklagen eine Ermittlung zu weiteren Gewalttätigkeiten bedeute.

Angriffe auf den englischen Gesandten in Addis Abeba.

London, 24. Novbr. Dem Meuter-Bureau wird über den bereits gestern gemeldeten Angriff auf den englischen Gesandten in Addis Abeba gemeldet, daß der Gesandte, der sich in das Haus eines englischen Untertanen begeben wollte, von einigen Eingeborenen überfallen wurde, aber unverletzt geblieben ist. Die Regierung sprach dem Gesandten ihr Bedauern aus. Die Schuldigen wurden öffentlich ausgepeitscht.

Studentenunruhen in Petersburg.

Petersburg, 24. Novbr. Heute nachmittag sammelten sich auf dem Neowskiprospekt zwischen der Kasan-Kathedrale und der Polzeibrücke einige Tausend Studenten und Studentinnen, wodurch der Verkehr gestört wurde. Ein zufällig vorbeimarschierendes Infanterie-Regiment sowie Kosakenkolonnen drängten die Menge in die angrenzenden Straßen. Veritene Polizei versperrte die Zugänge zu dem Neowskiprospekt. Die Menge verließ sich allmählich, besonders da durch Absperrung der Nikolajewbrücke der Zugang von Studenten aus Wassili-Ostrom verhindert wurde. Später besetzte ein Student an einem Zeitungskiosk gegenüber der Kasan-Kathedrale eine schwarze Fahne mit der Aufschrift: „Dort mit der Todesstrafe!“ Fahnen mit derselben und mit der Aufschrift: „Ich kann nicht schweigen“ tauchten verschiedentlich in der Menge auf. An verschiedenen Stellen griff berittene Polizei mit der blanken Waffe ein und drängte die Menge zum Nicolajewhof zurück. Am Nikolskopalais lang die Menge das Lied „Ewiges Angedenken“ und den Trauermarsch. Einige Verlegungen sind vorgekommen. Die Ruhe ist vollkommen wieder hergestellt.

Erinnerungen an die Novembertage.

Mit den von uns schon gestern belendeten unerhörten Vorwürfen des Reichsbotsen gegen den Fürsten Bülow beschäftigt sich heute auch die „Stdn. Ztg.“ in einem längeren Berliner Telegramm. Sie führt aus:

Was hier dem Fürsten Bülow vorgeworfen wird, ist bekanntlich schon früher von Zentrumspolitikern behauptet worden; es geht weit über ein unerlaubtes diplomatisches Intrigenspiel hinaus und grenzt schon stark an Hochverrat. Wenn die Konservativen das, allerdings erst nach den Novembertagen, erzählten, so war es ihre Pflicht, gerade von ihrem konstitutiven Standpunkte aus, es gleich über alle Dächer zu schreien und alles in ihren Kräften Stehende dazu beizutragen, um dem Kaiser und mit ihm der Öffentlichkeit die Augen über den gefährlichen Intriganten zu öffnen, der an die Spitze der Reichsgeschichte berufen war und unfaßbarer Weise sich auch noch weiter an ihr behauptete. Wenn der Reichsbote heute solche ungeheuerlichen Behauptungen ausspricht, so muß er von ihnen überzeugt sein, und überzeugt könnte er eigentlich nur sein, wenn er auch wirklich die vollständigsten Beweise besäße. Nun zweifeln wir aber nicht im allergeringsten daran, daß er nicht in der Lage sein wird, sie jemals vorzubringen und zwar aus dem einfachen Grunde, weil sie nicht vorhanden sind.

Wenn man sich in jene Zeit zurückversetzt, und wenn man den damaligen Vorgängen einigermaßen nahegekommen hat, so weiß man ganz genau, daß die Dinge sich in ganz anderer Weise abgespielt haben. Als die erste Nachricht von der englischen Veröffentlichung in Berlin eintraf, geriet man zuerst in den antilichsten Kreisen in volle Bestürzung, die sich naturgemäß nach Berlin richtete, als sich herausstellte, daß die betreffenden Schriftstücke tatsächlich der Begutachtung des Reichskanzlers und des auswärtigen Amtes unterlegen hatten. Teils Nachlässigkeit, teils Nichterfassen der politischen Bedeutung der Veröffentlichungen hatte zur Folge gehabt, daß der Veröffentlichung keine Hindernisse in den Weg gesetzt waren. Schon dadurch ergab sich für den Fürsten Bülow eine äußerst unersichtliche Lage, und es heißt doch wirklich die anerkannte Klugheit des Fürsten in kläglichster Weise unterschätzen, wenn man annehmen wollte, daß er diese Lage absichtlich selbst herbeigeführt habe. Während man aber noch bereit war, wie man sich mit diesen Schwierigkeiten abfinden sollte, brach von allen Seiten der Sturm mit einer solchen Schnelligkeit los, daß die Behauptung von bester Arbeit geradezu lächerlich ist. Wahr ist das vollständige Gegenteil. Diejenigen amtlichen Stellen, die mit der Presse zu tun haben, suchten vielmehr aus allen Kräften zu bremsen und ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß man den Kaiser möglichst schonen sollte. Es hat dem Reichskanzler gemäß große Ueberwindung gekostet, zuzugestehen zu müssen, daß Schriftstücke von solcher Wichtigkeit ungelassen die Reichskanzlei passiert hatten, aber man zögerte keinen Augenblick, das zu erklären, und damit eine Verantwortung für das Geschehene auf sich abzuladen. Fürst Bülow kam dem Kaiser gegenüber in eine ganz schwierige Lage; einmal, indem er die von ihm und seinen Beamten bezogenen Fehler offen zugestehen mußte, sodann aber, indem er den Vorwurf nicht abwehren konnte, daß durch Nachlässigkeit oder Unvorsichtigkeit einer Reichsstelle die Möglichkeit eines Zerwürfnisses zwischen Kaiser und Reich nahegerückt war. Die Lage, die für den Fürsten Bülow nach oben, nach unten, kurz nach allen Seiten gleich unerträglich war, die soll dieser kluge Mann absichtlich hervorgerufen haben! Die Frage stellen, heißt sie vernünftigen! Wer auch nur ungefähr weiß, was damals in Berlin vorgeging, der wird auch, daß die Behauptungen des Reichsbotsen aus der Luft gegriffen sind. Soweit zur geschichtlichen Wahrheit.

Die Erkenntnis von den Intrigen des Fürsten Bülow soll es gewesen sein, die damals schon „der Reichsbote“ das Grab gegraben hat. Damit wird zugegeben, daß es nicht, wie die Konservativen sonst immer behaupten, das angeblich finanzielle Unvermögen der Liberalen gewesen ist, das zur Verengung des Wads durch die Konservativen führte, sondern Verengung als gemeinert und parteipolitisch. Das wird dann von Reichsbotsen noch weiter in folgender Weise ausgeführt: „Der Konservatismus in Preußen und Deutschland steht und fällt mit der unwandelbaren Fingabe zum Kaiser und Königshause. Folglich hatten die Konservativen auch gar keine Wahl mehr, wie sie sich zu dem damals leitenden Staatsmanne zu stellen hatten, nachdem

se seine frontierenden Neigungen erkannt hätten. In jenen Novembertagen war aus dessen Gesicht entschieden worden, und das, was man im gemäßigten Lager der Konservativen später so geflissentlich als „agrarisches Eigenwort“, als „konservative Steuerreform“ deutete, war nichts anderes als die zwingende Notwendigkeit einer großzügigen vaterländischen Politik. Fürst Bälou mußte fallen, nachdem er sich in den demokratischen Kreisen verfangen hatte und im Mod nur noch die Sache der Demokratie gegen das Königtum führte.

Klarer und schärfer kann es gar nicht ausgesprochen werden, als daß Fürst Bälou der bewußte Ministerpräsident der Konservativen zum Opfer gefallen ist. — In diesen Worten liegt die ganze Zielbewußtheit der konservativen Politik, die aber keineswegs auf den vom Reichsboten vorgeschriebenen Gründen der Anhänglichkeit und der Treue zu dem angeblich bedrohten Königtum, sondern lediglich darauf beruhte, daß sie sich durch die Bälou'sche Politik in ihrer ganzen Vorherrschafft bedroht glaubten. Die ganze Richtung paßt mir nicht, das ist die Signatur des politischen Verhaltens der Konservativen gegenüber dem Fürsten Bälou, von dem sie eine gleichmäßigere Verteilung der Sonne zwischen den verschiedenen Parteien im Deutschen Reich befürchteten. So agrarisch Fürst Bälou bei verschiedenen Gelegenheiten auch auftrat, so sehr er sich oft mit den Liberalen in Gegenwart zeigte, so war es doch klar, daß ein moderner Geist ihn umwachte, und daß er nicht Fleisch und Blut war vom Fleisch und Blut ostelbischer Hochkonservativer. Deshalb mußte er fallen, und deshalb sprengte man den Mod, der die Grundlage des Bälou'schen Systems war. Die Enttäuschung über die Erblichkeitssteuer litt unter künstlicher Uebertreibung und wenn man auch ohne weiteres zugeben kann, daß diese Steuer, wie alle die sie betreffen, den Konservativen sehr unerwünscht war, so ist es doch sicher, daß sie sie geschickt haben würden, wenn ein offizielles konservatives Kabinet sie beantragt hätte. Da Bälou das nicht war, so wurde die Finanzvorlage zum Vorwand genommen, um die Krisis herbeizuführen. Fürst Bälou mußte fallen, wie der Reichsbote so offen gesagt, und für dieses Zugeständnis kann man ihm so dankbar sein, daß man beinahe die überaus gehässigen Unterstellungen gegen einen Mann in den Kauf nehmen möchte, der das höchste Amt des Reiches bekleidete und sich lange Jahre des vollen Vertrauens und der Freundschaft des Kaisers erfreute. Gegen einen solchen Mann erhebt man solche Anklagen nur, wenn man sie beweisen kann. Und auf den Beweis warten wir.

Zu der Darstellung des Reichsboten über die Novemberereignisse des Jahres 1908 bemerkt die Deutsche Tageszeitung:

Wir halten diese Erörterung für unzuverlässig und unangenehm, weil das Erforderliche zur Genüge gesagt worden ist, und weil das etwaige Neue unverbürgt bleiben muß. Wenn aber der Reichsbote erzählt, daß es sich bei den Vorgängen um heimliche Arbeit, um eine fein eingefädelte Intrige eines hochstehenden Frondeurs gehandelt habe, daß die konservative Partei sich gewissermaßen von diesem Frondeur im guten Glauben habe benutzen lassen und daß es ihr erst später wie Schuppen von den Augen gefallen sei, so möchten wir denn doch nicht unterlassen, zu erklären, daß diese Darstellung, die für die konservative Partei nicht besonders schmeichelhaft sein würde, unrichtig ist und auf Mitteilungen aus einer wenig zuverlässigen Quelle beruht. Dagegen hat der Reichsbote recht, wenn er wiederholt, daß in den Novembertagen der demnächst bevorstehende Rücktritt des Fürsten Bälou bereits so gut wie feststand. Weiter auf die Vorgänge und ihre neuerliche Besprechung einzugehen, haben wir keine Veranlassung.

Deutsches Reich.

— Die Reichspost führt ab 1. Dezember derfallsweise Eilbestellung von Paketen, Einschreibungen, Sendungen mit Wertangabe und Postanweisungen auch für Drittstaaten ein, während bisher nur gewöhnliche Briefsendungen zur Eilbestellung an den Empfänger in dem Orts- und Landbestellbezirk des Aufgabepostorts zugelassen waren.

— Die Königsberger Kaiserrede. In einzelnen Blättern finden sich Mitteilungen, wonach bei der Besprechung der Interpellation über die Königsberger Rede des Kaisers alle bürgerlichen Parteien sich auf kurze Erklärungen beschränken oder sogar eine gemeinsame Erklärung durch den Hg. Wasserhagen abgeben lassen würden. Daraus ist nach der „Frankf. Ztg.“ nur richtig, daß solche Vorschläge wohl aufgetaucht und auch zwischen Parteiführern besprochen worden sind; eine Vereinbarung hat aber nicht stattgefunden. Die Konservativen, das Zentrum und die Nationalliberalen möchten sich allerdings auf Erklärungen zu beschränken. Ob das durchzuführen geht, bleibt fraglich und wird vom Verlauf der Debatte, besonders von der Begründung, die Herr Dehnbauer der Interpellation geben wird, und von der Antwort des Reichskanzlers abhängen.

Seuilleton.

Der Modeschöpfer bei der Arbeit.

Paris, 24. November.

Das vielgestaltige Getriebe einer Welt für sich tut sich vor dem auf, der in die Geheimnisse und Wunder einer großen Pariser Modefirma einen Blick tut. Die Welters, in denen die geschickten und schnellfertigen Gehilfen des Modeschöpfers am Werke sind, schließen sich zu einem höchst komplizierten Organismus zusammen, bei dem wie an einer modernen Maschine, unzählige Teile ineinandergreifen und die Gesamtheit der Arbeit verrichten müssen. In einem vielstöckigen Hause sitzen hier die Arbeiterinnen zusammen, die Hermelinmoderinnen, die Rockfertigereinen, die Korsettarbeiterinnen, und all die anderen, die stets nur bestimmte Einzelheiten der Toilette in ihre Hände bekommen. Und in einer mannigfachen Stufenleiter steigt man empor von den einfachen Zogelöcherinnen zu den vornehmen Probierdamen, den eleganten Verkäuferinnen, bis zu den wahren Schöpfern dieser kleinen Welt, den Zeichnern, den Ausgestalter der Modelle. Innerhalb jedes Kreises besteht wieder eine Hierarchie von Vorarbeiterinnen, ihren Untergebenen herab bis zu den Lehrlinginnen. Als Führer durch diesen Labyrinth der Mode bietet sich nun ein prächtiges Werk dar, das unter dem Titel „Schöpfer der Mode“ in Paris erschienen ist. Der Verfasser des Textes, Roger Miles, entwirft uns eine eindrucksvolle Schilderung von den Dingen dieses Reiches, erzählt, wie ein großer Pariser Schneider die Toilettenkunstwerke in seinem Geist entstehen läßt. So ein großer Modeschöpfer arbeitet bald wie ein Architekt, bald wie ein feinsinniger Blumenarrangeur. Die einen, die sich in der reinen Sphäre des genialen Gedankens bewegen und die Materie als verwirklicht von sich fern halten, sitzen mit Pinsel oder Meißel über dem Papier, nicht anders als ein Maler oder Dichter, und komponieren nun die Form, die Stimmung, die Details der Toilette. Nach langen Korrekturen und

Die Reichswertzuwachssteuer. Wie die „Kreuz-Ztg.“ in einer langen parteiunabhängigen Auslassung mitteilt, hat die konservative Fraktion des Reichstags den Beschluß gefaßt, der Reichswertzuwachssteuer „in der vorsichtigen Form, in der die Kommission sie bisher ausgestaltet hat“, zuzustimmen.

Reichstagswahlen 1911.

Wiesbaden, 24. Nov. Dem Regierungspräsidenten v. Reiter-Wiesbaden ging die Anfrage zu, ob er bereit sei, im zweiten hessischen Wahlkreis Wiesbaden-Niederrhein die Kandidatur für den Reichstag anzunehmen. Er erklärte nach Blättermeldungen, daß er dazu bereit sei, wenn er von den Konservativen, dem Zentrum, dem Bund der Landwirte und den Nationalliberalen unterstützt werde und wenn ihm freigestellt sei, sich den Freikonservativen anzuschließen.

Eisen (Ruhr), 24. Nov. Eine hier stattgehabte Sitzung des Ausschusses der christlich-sozialen Partei für das Ruhrrevier beschloß einstimmig, für die kommenden Reichstagswahlen in den Wahlkreisen Hamm-Soest, Dortmund-Hörde, Bochum-Gelsenkirchen, Essen und Mülheim-Duisburg-Oberhausen eigene Kandidaten aufzustellen.

Berlin, 25. Nov. Der konservative Verein für den Wahlkreis Brandenburg-Weißhellaand hielt am Dienstag in Rathenow eine Versammlung ab, in der berichtet wurde, daß die Freisinnigen und die Nationalliberalen beabsichtigten, als gemeinsame Reichstagskandidaten für Brandenburg-Weißhellaand den Staatssekretär a. D. Dornburg aufzustellen. (V. Ned.) Die Versammlung war der Ansicht, daß die konservative Partei bei den nächsten Wahlen in Brandenburg-Weißhellaand wieder einen eigenen Kandidaten aufstellen müsse und daß von einer Unterstützung eines freisinnigen Kandidaten schon in der Hauptwahl keine Rede sein könne. Die Kandidatenaufstellung soll in Kürze erfolgen.

Der 10. badische Reichstagswahlkreis.

Karlsruhe, 24. Nov. Der „Volksw.“ bringt heute die Mitteilung, in politischen Kreisen zirkuliere das Gerücht, daß man dem sozialdemokratischen Kandidaten im 10. Reichstagswahlkreis Karlsruhe-Bruchsal, dem bisherigen Vertreter dieses Wahlkreises im Reichstag A. Ged nur einen bürgerlichen Kandidaten gegenüberstellen werde. Es solle eine sog. neutrale Kandidatur, auf welche sich alle bürgerlichen Parteien vereinigen würden, nominiert werden. Die „Bad. Korrespondenz“ will in der Lage sein, zu diesen Gerüchten folgendes mitteilen zu können: Wer die politischen Verhältnisse im 10. badischen Reichstagswahlkreis genau kennt, weiß, daß es sich bei diesem Gerücht lediglich um ein leeres Gerücht handeln kann. Man kann sich ungefähr denken, wo der Ursprung dieses Gerüchtes zu suchen ist, das nur die Absicht verfolgen kann, bei einem Teil der Wähler Verwirrung anzurichten. Es ist im übrigen bereits ein bürgerlicher Kandidat in Aussicht gestellt, der nach den Ausführungen des Zentrumsführers Wacker in der kürzlich hier abgehaltenen Versammlung ein konservativer Kandidat ist. Diesen Kandidaten will das Zentrum unterstützen. Davon, daß auch die übrigen bürgerlichen Parteien dem von Herrn Wacker genannten Kandidaten ihre Unterstützung leisten werden, war in der Zentrumsversammlung mit keinem Worte die Rede. Im übrigen besitzen die liberalen Parteien, die ja bekanntlich die vom Zentrum und den Konservativen gewählte Sammlungspolitik ablehnen, im 10. Reichstagswahlkreis jenseit Anhang, daß sie es wagen können, mit einer eigenen Kandidatur vorzugehen.

Ueber die Einigung der deutschen Parteien in der Ostmark schreibt der „Oien“: Ein sehr erfreulicher Beschluß ist auf den freisinnigen Parteitag für die Provinz Posen, der am 15. November stattfand, gefaßt worden. Der Parteitag beschloß nämlich, bezüglich der nächsten Wahlen das Kompromiß mit den Konservativen zu erneuern und — was noch mehr zu begrüßen ist — den bisher noch außerhalb des Kompromisses stehenden Wahlkreis Hofman-Garnikow-Milehne, in dem es, wie erinnerlich, bei der letzten Erwahlung zu wenig erfreulichen Auseinandersetzung zwischen den Deutschen kam, als Kompromiß einzubereiten. Die Freisinnigen der Provinz haben dadurch, wie schon seit längerem abermals bewiesen, daß ihnen das gemeindeutsche Interesse über dem Parteinteresse steht, und das muß vom nationalen

Standpunkt aus mit uneingeschränkter Freude begrüßt werden. Hoffentlich werden nun auch die Nationalliberalen der Provinz diesem ihnen von der erheblich älteren liberalen Organisation gegebenen Beispiele folgen. Dann können wir Deutschen guten Muts in die Wahlkämpfe des nächsten Jahres geschlossen hereingehen, zu denen sich die Polen bereits jetzt rüsten, und können hoffen, nicht nur den bisherigen Bestand zu erhalten, sondern auch Kreise des Gegners sehr ernsthaft anzugreifen. Bündensinnig wäre, soweit es bisher noch nicht geschehen, daß die Einigung auf den einen deutlichen Kandidaten in allen ernsthaft in Frage kommenden Wahlkreisen bald erfolgt!

Badische Politik.

Karlsruhe, 24. Nov. Das Präsidium des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins hat auf den 28. November, vormittags 10 Uhr nach Karlsruhe eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen. In dieser Versammlung wird über folgende Gegenstände beraten werden: 1. Genehmigung des Vertrags mit der badischen Landwirtschaftskammer über die Herstellung einer organischen Verbindung derselben mit dem landwirtschaftlichen Verein, sowie der Vereinbarung über die Abgrenzung der beiderseitigen Tätigkeitsgebiete; 2. Abänderung der Vereinssatzungen nach Maßgabe des unter Ziffer 1 genannten Vertrags; 3. Wahl eines Mitgliedes in den Beirat der Haftpflichtversicherungsanstalt der badischen Landwirtschaftskammer.

Bischofsheim, 24. Nov. Der deutsche Metallarbeiterverband hielt gestern zwei stark besuchte Versammlungen ab. Mittags zogen etwa 1000 Arbeiter der ersten Versammlung durch die Bleichstraße auf einem größeren Umwege nach dem Marktplatz in die Wirtschaft zum „Schwarzen Adler“. Die Zahl der Anwesenden beträgt jetzt reichlich 4000. Mit Ende dieser Woche werden etwa 6500 Arbeiter streiken.

Bühl, 24. Nov. Für die bevorstehenden Bürgerausschuh- und Gemeinderatswahlen ist zwischen dem Gemeinnützigen Verein und dem Zentrumsverein eine Vereinbarung dahin getroffen worden, daß die beiden Mandate bei der morgigen Bürgerausschuhwahl der national-liberalen Partei überlassen werden und für den von seinem Amt zurücktretenden Gemeinderat Christ ein Kandidat der Zentrumspartei gewählt wird. Wenn in diesem Jahre die Erneuerungswahl für die Hälfte des Gemeinderats noch stattfinden sollte, fallen dem Zentrum von den 5 Sitzen 4 zu.

Aus der Partei.

Karlsruhe, 24. Nov. Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. November finden eine große Zahl national-liberaler Versammlungen im ganzen Land statt. Wir geben von diesen, soweit sie dem Generalsekretariat mitgeteilt wurden, hier Kenntnis. Es sprechen: Samstag, den 26. November in Zell, Reallehrer Wolf-Schöpfheim; in Säckingen Rechtsanwalt Thorbecke-Karlsruhe. Am gleichen Abend hält der liberale Volksverein seine Generalversammlung ab. Sonntag, den 27. November: In Badisch-Meinfelden Rechtsanwalt Thorbecke-Karlsruhe, in Griesgen (Amt Schoßheim) der gleiche Redner; in Engen Abg. Weishaupt-Weßling und Kammerlenograph Frey-Karlsruhe; in Gagsfeld (Amt Karlsruhe) Stadtverordneter Jakob-Karlsruhe; in Eppingen Abg. Dr. Koch-Heidelberg; in Schweigen Abg. Red. Eggenstein; in Weinheim Abg. Müller-Heidelberg; in Wübbertal und Bühl Stadtrat Dr. Esner-Baden. Montag, den 28. November erstattet Abg. Köhlin-Baden vor seinen Wählern in Baden den Landtagsbericht. Am 1. Dez. findet eine große öffentliche Versammlung in Heidelberg statt, in der Rechtsanwalt und Stadtverordneter Obmann Schott einen Vortrag über die neue Gemeinde- und Städteordnung halten wird.

Waldshut, 23. Nov. Die gestrige Monatsversammlung des liberalen Volksvereins war gut besucht. Herr Oberinspektor Wolfhard-Freiburg hielt einen etwa einstündigen Vortrag über die politische Lage im Reich und in Baden und die Aufgaben des Liberalismus. Er wies dabei auf die erfolgreiche Tätigkeit der national-liberalen Partei seit Gründung des Reiches hin, auf ihre nationalen und liberalen Bestrebungen, auf ihre Erfolge in Bezug auf Volkserklärung und Schule, auf ihre sozialen und idealen Ziele und ihre Stellung zu Meer und Marine. Eingehend schenkte er die Stellung der Partei zur Sozialdemokratie

verbesserungen steht das Kunstwerk endlich auf der rechten Fläche, so wie es der Phantasie des Meisters entsprungen, und nun beginnt die Arbeit der Handlanger, die auf Grund dieser genauen Skizze die ideale Form in Wirklichkeit übertragen und mit dem schillernden Körper der Farben, Epochen und anderen Kostbarkeiten umkleiden. Andere Modeschöpfer wieder bedürfen zur Anregung ihrer Einbildungskraft der Berührung mit dem Stoff und der Wirklichkeit. Sie arbeiten ähnlich wie ein Bildhauer, in dem der Mod Gestaltungen des Lebens entstehen läßt und der mit wilder Leidenschaftlichkeit aus Ton Versuche zur Verfertigung seiner Vision unternimmt. Solch ein Toilettenkünstler arbeitet am Mannequin; Stoffe in den richtigen Farbtönen, Epochen, Stidereien, Schnitten, Knöpfe tragen um ihn herum, und aus diesem bunten Reichthum steigt ihm nun eine erregende Atmosphäre entgegen, die in ihm das Rieber des Schaffens weckt. Fastig drapiert er Stoffe auf dem Körper, streift sie mit Nadeln fest, fängt die Harmonie der Farben, rafft hier ein Stück Stoff in die Höhe, schneidet dort durch eine Spitze oder ein Band ab, und arbeitet, wenn er die großen Linien der Toilette gefunden, an den Einzelheiten des Schmuckes. Er plättet, fältelt, verlängert, verkürzt die Stoffe, unterdrückt die Flächen durch Knöpfe und Versätze, rundet den Gehäud durch eine Vorte ab — bis schließlich das Werk vollendet vor ihm steht. Dann erst tritt der Probier in Aktion, der das also geschaffene Modell kopiert. Dann erfolgt die Taufe der neuen Mode; das Modell und die Skizzen wandern in die Welt, wo die neueste Schöpfung des Meisters mit Spannung und Aufregung erwartet wird. Eine dramatische nervöse Stimmung herrscht in diesen kleinen Zimmern, in denen die Nähmaschinen rattern. Die flinken Hände in den mannigfachen Beschäftigungen hin und her fahren, ein beständiges Plätschern und Klackern zwischen den Raum durchläßt. Da ist eine Keuerung des beweglichen Modestoffes, die eifrig besprochen wird, dort eine Aenderung, die rasch gemacht werden muß; stets etwas Neues, stets etwas Aufregendes. Welt hier der heiße Atem der Arbeit, so breitet sich im Gegenpaß dazu in den Empfangsalons und den Kaptenier-Boudoirs eine gedämpfte, ruhige Stimmung vornehmer Kultur aus. Hier darf nur die Kundin kommen haben; die Verkäuferin spricht in flüsternden, und

mit engelhafter Geduld präsentiert sich die Probierdame immer von Neuem in der tollbaren Mode. Keine Parfüms durchfluten den Raum, mildes Licht wagt in zarten Reflexen von den Spiegeln zurück, Lurus und Eleganz atmet die ganze Ausstattung. Es ist so der große Moment der Aufführung auf diesem Theater der Mode, dem die heißen, aufgereizten Stunden der Schöpfung und Arbeit mit all ihren Mühen und Sorgen vorangegangen. C.K.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Zum ersten Male werden in dieser Spielzeit heute abend Mascagnis „Cavalleria rusticana“ und Leoncavallos „Pagazzo“ zusammen gegeben. Beginn 7 Uhr. — Am Samstag ist die Erstaufführung Henry Batailles „Türkische Jungfrau“. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Gene Blankensfeld, Dally Dosta, Toni Wittels, Polbi Dorina und die Herren Karl Schreiner, Ernst Rothmann, Heinrich Göb, Wilhelm Hofmar. Regie: Emil Reiter. — Zum Gedächtnis Leo Tolstois plant das Hoftheater eine Feier in Form einer Matinee, die voraussichtlich im Dezember stattfinden wird.

Phonola-Konzert. Die Pianofortehandlung von R. Herz, Gedel veranstaltete Mittwoch abend im Casinoaal Vorträge auf der Phonola. Herr Max aus Frankfurt a. M. hat es übernommen, Kompositionen von Beethoven, Chopin, Liszt usw. getreu nach dem Originalspiel der hervorragenden Pianisten wie Willi Badhand, Max Bauer, Alfred Grünfeld, zu Gedde zu bringen. Die Vorzüge des feineren Apparates, die mechanischen Schwierigkeiten durch das Instrument selbst überwinden zu lassen, laggen die Raumierung des Vortrages dem Spieler zu überlassen, bewährten sich auf das Beste und erwarbten das Interesse des zahlreich erschienenen Publikums.

Philharmonischer Verein. Das zweite Konzert findet Dienstag, den 8. Dezember, im Mäulenpark des Hofgartens statt. Die Solisten sind die f. f. Kammerflögelein Luise Rofj-Gmetner

und zum Zentrum. Anschließend erstattete Herr Fabrikant...

Der Frankfurter Frauenmörder.

- Frankfurt, 24. Nov. Heute morgen kurz nach 9 1/2 Uhr...

Kommunalpolitisches.

* Reiches Vermächtnis. Das der Stadt Aachen von dem...

* Die Siegener städtische Straßenbahn, die am 20. d. Mts.

und die jugendliche Geigerin May Harrison. Ueber Julia...

Jean Sibelius, der bekannte finnländische Komponist, hat...

Hochschulnachrichten. Der ordentliche Professor für...

lehrs noch zwei Bogen angeschafft werden mußten, wird...

* Die Armenkassen Nürnbergs wachsen immer mehr an.

St. Blasien, 24. Nov. Die Stadtverwaltung hat Schritte...

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 25. November 1910.

* Neue Station. Die zwischen Weinheim und Großsachsen...

* Straßenbahnprojekte im Saargebiet. Im Anschluß an die...

* Ersteigliche Jagd. Bei der durch Herrn von Neul im...

* Das Fest der silbernen Hochzeit feiert morgen, den 20.

* Preisräubische Gemeinde. Ueber Leo Tolstoi, seine Welt...

* Die Ortskrankenkasse der hiesigen Diensthilfen hielt gestern...

Dank Namens der Versammlung aus. Um 1/2 10 Uhr wurde...

* Mannheimer Illustrierte Zeitung. Das portugiesische...

* Prozeßverfahren in Dänemark. (Mitgeteilt von der Han-

* Schauspieler-Wettbewerb und Verkehrsliste. In heutiger...

* Verein für Volksbildung. Heute Freitag abend halb 9 Uhr...

* Eisbahn. Infolge eingetretener Kälte ist die Eisbahn...

* Verein für Frauenstimmrecht. Wir verweisen hierdurch...

Sportliche Rundschau.

(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Wiener Premiere. * Wien, 24. Novbr. (Spezialtelegramm unseres Wiener...

Tagespielplan deutscher Theater.

Samstag, 26. November: Dresden. Kgl. Opernhaus: „Lohengrin“.

Die Tenorrolle in Dresden. Unser Dresdner K. K.-Korrespon-

Offizielle Teilnehmer-Liste für den Schaufenster-Wettbewerb und die Verkehrstage.

A. Im Wettbewerb.

Krieg, Martha, Kunststickerei und Zeichen-Atelier	B 1, 2.
Pfeifer, Guido, Hofpelzhandlung und Kürschnerei	B 1, 3.
Heisler, C., Hof-Juwelier	B 1, 4.
Mothwurf, J. Nachfolger, Herren-Wäsche-fabrik, Herren-Mode-Bazar	B 1, 6.
Eisinger, Ludwig, Hof-Bäckerei	B 2, 16.
Berger, H., Garn-, Kurz- und Strumpfwaren	C 1, 3.
Silberstein, Theodor, Seidenhaus	C 1, 7.
Brockhoff u. Schwalbe, Buchhandlung u. Journal-Lesezirkel	C 1, 9.
Weygand, Fr., Delikatessengeschäft	C 1, 12.
Frank, Geschw. Nachf., Mode- u. Putzwaren	C 1, 17.
Kloos, Heinrich, Photographische Manufaktur, I. u. ältestes Spezialhaus für photographischen Bedarf	C 2, 15.
Vollmer, Paul, Damenfriseur	C 3, 9.
Lorenzo, G. de, Südfrüchte, Gemüse, Wein, Liköre	C 3, 9.
Huber, Egid., Juwelier u. Goldschmied	C 3, 11.
Netter, E. u. Co., Hofjuweliere	D 1, 5.
Würzweiler, A., Spitzen, Passement-, Band- u. Modewaren	D 1, 5.
Lill, Hubert, Hof-Photograph	D 1, 5/6.
Obersky, Arnold, Korsett-fabrik	D 1, 5/6.
Zilke u. Co., Hutfabrikation und Lager, Filze zu allen technischen Zwecken, Autom.-Bekleidung	D 1, 7/8.
Spohn, Georg, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen	D 2, 6.
Dippel, R. Nachf., K. Fleiner, Hüte, Mützen, Filzwaren, Schirme, Spazierstöcke	D 2, 6.
Traub, B., Schuhwarenhaus	D 2, 7.
Weber, Elise, Zigarrengeschäft	D 2, 8.
Hirsch, Hch., Schuhwarenhandlung	D 2, 9.
Scharpinet, Heinrich, Möbelfabrik, Dekorationsgeschäft	D 2, 11.
Doerr, Louis Nachf., Buchbinderei u. Papierhandlung	D 2, 12.
Belbe, G., Schmidt, G. Nachf., Hofkonditorei	D 2, 14.
Adamczewska, W., Kunststickerei	D 2, 15.
Kramp, Ernst, Manufaktur- u. Modewaren	D 3, 7.
Hartmann, Georg, Schuhwaren-Spezialgeschäft	D 3, 12.
Syndikatsfreie Kohlenvereinigung	D 4, 7.
Herzberger, A., Geschäftsbücher-fabrik u. Papierhandlung, Packpapier, Pappen u. Schreibmaterialien en gros. Allein-Niederlage der Geschäftsbücher-Fabrik Edler u. Kriche, Hannover D 4, 8.	D 4, 8.
Engl. Magazin, L. Schoener, Herrenwäsche, Herrenmoden	E 1, 1.
Fischer-Riegel, L., Damen- u. Kindermäntel, Kostüme	E 1, 3/4.
Weiss, August, Tuchhandlung, Manufakturwaren	E 1, 10.
Lippschitz, Ph. Nachf., Herren-Konfektion und Massengeschäft	E 1, 14.
Kugelmann, Sebastian, Schmuck-, Galanterie- und feine Lederwaren	E 1, 16.
Ziegler u. Evelt, Kurz- u. Modewaren, Pfiseebrennerei	E 1, 17.
Strauss, A., Hoflieferant, Zigarrenhandlung und Habana-Import	E 1, 18.
Hess, Otto, Parfümeriegeschäft	E 1, 19.
Spiegel u. Sohn, Grammophonhaus	E 2, 1.
Frühau, Gustav, Putzgeschäft	E 2, 16.
Lindenheim, Gebrüder, Kinderkonfektion, Baby-Bazar, Herren-Artikel, Wäsche-Ausstattung	E 2, 17.
Weber, L., Sattlerei, Reiseartikel	E 3, 8.
Schröder, E., Friseur- u. Parfümeriegeschäft	E 3, 15.
Herzberger, Moritz, Zigarrenhandlung, Lotteriegeschäft	E 3, 17.
Weis, C., Zigarren- u. Tabakhandlung	E 4, 17.
Jeselson, Rudolf, Buchbinderei, Papierhandlung, Geschäftsbücher-Niederlage und Bureau-Einrichtung	E 5, 1 u. 2.
Link, Sophie, Damen- u. Kinderkonfektion	F 1, 1.
Constantin u. Löffler, Südd. Samenhaus	F 1, 3.
Daut, J., Garne, Wollwaren	F 1, 4 u. O 7, 5.
Assenheimer, Elise, Blumenhalle	F 1, 10.
Oettinger, M. Nachf., Inh. R. H. Stocke, Seifenhaus	F 2, 2.
Hirsch, Sigmund, Möbel-, Tapezier- und Dekorationsgeschäft	F 2, 4a.
Born, Gebrüder, Polster-, Kastenmöbel- und Bettenfabrik	F 2, 4b.
Hirsch u. Cie., Stab- u. Kurzeisenwaren, Haushaltartikel, Oefen, Herde	F 2, 5.
Gross, J. Nachf., Buckskin u. Damenkleiderstoffe, Seidenstoffe, Aussteuerartikel, Vorhänge, Flaggenstoffe u. Flaggen	F 2, 6.
Lippmann, S. u. Co. Nachf., Möbel- u. Warenkredithaus	F 2, 8.
Fleig, Max, Juwelier, Goldarbeiter u. Graveur	F 3, 2.
Hirsch-Schuster, Haushaltsgegenstände und Eisenwaren	F 3, 19/20.
Schwenzke, Chr., Pelzwarenfabrik mit Detailgeschäft	G 2, 1.
Deutsche Chronophon-Gesellschaft	G 2, 1a.
Buchsweller, S., Kurz-, Weiss- u. Wollwaren	G 2, 2.
Hirsch, Leop. Nachf., Manufakturwaren, komplette Betten	G 2, 7.
Gutmann, Geschwister, Damenhüte, Spez. Trauerhüte, Brautkränze und Kranzbänder für Gärtner	G 3, 1.
Karcher, Gg., Papier- und Schreibwarenhandlung	G 3, 20 und Tullastrasse 10.
Arnold, Franz, Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren	H 1, 3.
Liebhöhd, D., Manufakturwaren, Fertige Betten, Bettfedern	H 1, 4 u. 14.
Bergdoll, Wilh. vorm. M. Trautmann, Tuch-, Herrenkonfektions- und Massengeschäft	H 1, 5.
Schlemper, Fr., Messerschmied	H 4, 26.
Baum, Otto, Schuhhaus	J 1, 1 u. Schwetzingenstr. 32.
Steinbach, Arthur, Herren- u. Knabenkonfektion	J 1, 5.
Herth, Hermann, Uhrmachermeister	J 1, 7.
Rothschild, Gebrüder, Knaben-Konfektion, Hemden- und Arbeits-Kleiderfabrik, Trikotasen en gros, Herren- u. Damen-Konfektion, Manufakturwaren	K 1, 1.
Möhler, Eduard, Zigarrengeschäft	K 1, 6.
Donecker, A., Piano-Magazin	L 1, 2.
Marx, Josef, Uhrmacher und Juwelier	L 6, 8.
Bucher, Peter, Installation für Gas, Wasser u. elektr. Anlagen	L 6, 11.
Metzger, Friedrich, Zigarrenhandlung	L 8, 5.
Geier, Ludw., Installationsgesch. u. Beleuchtungskörper	L 8, 7.
Wanner, C. W., Tuch- und Herrenkonfektion nach Mass	M 1, 1.
Sämtliche Herren-Artikel	M 1, 1.
Rosenkränzer, Nachf., Blumengeschäft, Kunst- u. Handels-Gärtner	M 1, 2a.

Reis, Gebrüder, Hofmöbelfabrik, Etablissement f. kompl. Wohnungs-Einrichtungen	M 1, 4.
Rosenbaum, Leo, Ausstattungs- u. Wäsche-Geschäft	M 1, 4.
Lein, M. u. E., Kunst-Stickerei	M 1, 4a.
Zimmern, H., Damenputzartikel en gros, en detail	M 1, 4a.
Leichter, F. W., Inh. von Reckow, Strumpf- u. Trikotwaren, Trikot-Konfektion	M 1, 4b.
Kaulmann, Karl, Sattel- u. Geschirrfabrik	M 3, 5.
Kocher, Hermann, Blumengeschäft, Grossh. Bad. Hoflieferant	Rathaus, Bogen 1/2.
Kunze, Richard, Pelzwarengeschäft	Rathaus, Bogen 3.
Frey, S. Wwe., Schuhhaus en gros u. en detail	Rathaus, Bogen 4/9.
Sator, Fritz, Zigarrenimport u. Versand	Rathaus, Bogen 10.
Vogel, Karl, Feine Stabwaren	Rathaus, Bogen 12.
Bangert, Friedrich, Reise-Artikelgeschäft und feine Lederwaren	Rathaus, Bogen 14/15.
Komes, Karl, Spielwarenhäuser	Rathaus, Bogen 16/19.
Barber, H., Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraftanlagen	Rathaus, Passage.
Dreyfuss, Hermann, Hofjuwelier	Rathaus, Bogen 22/23.
Mager, Emma, Spezial-Strumpfwarengesch. Rathaus, Bogen 26.	Rathaus, Bogen 26.
Fahbusch, Valentin, Papier- u. Schreibwaren, Bureaubedarf-Artikel, Schreibmaschinen, Bureau-möbel, Vervielfältigungsapparate, Geschäftsbücher, Drucksachen, Galanterie- u. Lederwaren, Schreibmaschinen-Reparaturen aller Systeme	Rathaus, Bogen 27/34.
Platz, Fr., Optisches Geschäft, Waagenfabrik	Rathaus, Bogen 58/59.
Zawitz, A., Schirmgeschäft	Rathaus, Bogen 71/72.
Menger, F. C., Papier- u. Schreibwarenhandlung, Bureau-Einrichtungen	N 2, 1.
Weidner u. Weiss, Leinen-, Wäsche-, Aussteuer- und Betten-Geschäft	N 2, 8.
Ciolina u. Hahn, Möbel, Teppiche, Vorhänge, Linoleum	N 2, 12.
Prestinari, W., Blumengeschäft, Kunst- und Handelsgärtnerei, Gr. Bad. Hoflieferant	N 3, 7/8.
Pini, Gottfried, Photographische Manufaktur	N 3, 9.
Wahl, G. C., Etablissement f. Wohnungseinrichtungen	N 3, 10.
Hill u. Müller, Gummi- und Asbestwaren, Lederriemen etc.	N 3, 11.
Bazlen, Herm., Haus- u. Küchengeräte, Eisschränke	O 2, 1.
Franz, Louis, Porzellan-, Glas- u. Luxuswaren	O 2, 2.
Alsberg, Geschwister, Damenkonfektion, Manufaktur- und Modewaren, Gardinen, Teppiche	O 2, 7/8.
Marsteller, Louis, techn. Papiere, Bureau-Artikel u. Schreibwaren. Grosshandlung in Packpapieren u. Pappen	O 2, 10.
Reutlinger, M. u. Co., Etablissement für Inneneinrichtung u. Kunstgewerbe	O 3, 1.
Schlatter, C. Th., Weingrosshandlung und Likörfabrik	O 3, 2.
Gehrig, N. Nachf., Zigarren-Import	O 3, 4.
Zieglwalner, C., Fabriklager der württemb. Metallwaren-Fabrik Geislingen, Bronzefiguren	O 3, 4a.
Maier, Sali, Spitzen, Posamenterie, Band- und Modewaren	O 3, 11/12.
Müller, Wilh., Sattler, Reiseartikel-Geschäft	O 3, 11/12.
Hochstetter, Perser-Teppiche, deutsche Teppiche, Vorhänge, Linoleum	O 4, 1.
Karcher, Heinrich, Buchbinderei u. Papierhandlung	O 4, 5.
Fradi, A., Spezialgeschäft für Handschuhe u. Kravatten	O 4, 5.
Stotz u. Co., Elektr. Licht- u. Kraftanlagen	O 4, 8/9.
Engelhorn u. Sturm, Herren- u. Knabengarderobe, Anfertigung nach Mass	O 5, 4/5.
Wirth, Gebrüder, Wäschegeschäft, Wäschefabrik	O 5, 6.
Leins, Geschwister, Feinwurstlerei u. Pastetenfabrik	O 6, 3.
Friedle, Karl, Künstliche Blumen, Perl-, Blech- u. Blattkränze, Sterbekleider	O 6, 6.
Weinzierl, Alexander, Blumengeschäft	O 6, 7.
Kesel u. Maier, Friseure, Parfümerien, Haarpräparationen	O 7, 4.
Glogowsky u. Cie., Origin.-Remington-Schreibmaschinen, Additionsmaschinen, moderne Kontoreinrichtungen, Glogowski-Karothek, Vertikal-Registrator	O 7, 5.
Jacob, Bertha, Korsett-Atelier	O 7, 6.
Steinberg u. Meyer, Fahrräder, Nähmaschinen, Reparatur-Werkstätte	O 7, 6.
Schwabenland, Gebr., Küchen-Einrichtungen f. Hotels, Restaurants u. Cafés, Kochausrüstungen, Haushalts- u. Küchenartikel, Hoflieferanten	O 7, 9.
Köhler, Ludwig, Uhrmacher	O 7, 11.
Bauer, Hermann, Tapeten, Linoleum, Trockenstuck, Wachs- und Ledertuche	O 7, 11.
Fesenmeyer, Casar, Uhren-, Gold- und Silberwarenhandlung	P 1, 3.
Hermanns u. Froitzheim, Spezialhaus für Handschuhe, Kravatten, Wäsche, Hüte	P 1, 3a.
Lotterhos, G., Uhren-, Gold- u. Silberwaren	P 1, 5.
Loew, Otto, Seidenhaus, Seide, Spitzen, Besätze und Modewaren	P 2, 1.
Freff, Nikolaus, Molkereiprodukte	P 2, 6.
Fränkel, Alfred, Schuhfabrik Turol	P 2, 14.
Hornung, Otto, Schneiderbedarfsartikel	P 5, 1.
Bernstein u. Walter, Papierhandlung, Spez.: Mal- u. Zeichen-Utensilien	P 5, 15/16.
Wendler, August, Zigarren, Zigaretten, Tabak	P 6, 1.
Hünerberg, Thekla, Spezialhaus für elegante Herrenmode-Artikel	P 6, 23/24.
List u. Schlotterbeck, Tapeten, Linoleum, Cocos, Wachs-tuche	P 7, 1.
Dönig, Wilhelm, Möbelhandlung	P 7, 15.
Wertheimer-Dreyfus, Damenkleidergeschäft, Hoflieferant	P 7, 17.
Schellenberg, Hermann, Spezial-Damen-Frisier-Geschäft, Haar-Manufaktur- und Parfümeriegeschäft	P 7, 19.
Ferber, O., Löffel- und Messerwaren-Spezialhaus	P 7, 19.
Pfeiffer, Adolf u. Ludewigs, W., Werkzeuge, Werkzeug-Maschinen, Maschinenbau-Bedarfsartikel	P 7, 22.
Kaufmann, Stefanie, Putzgeschäft	P 7, 25.
Strauss, Sali, Uhrenhandlung	Q 1, 5.
Mercedes, Schuhhaus	Q 1, 5.
Stern, Gebrüder, Herren- u. Knabenkonfektion, fertig und nach Mass	Q 1, 8.

Brat-Gänse
7-10 Pfd. schwer
per Pfd. 85 Pfg.

Junge Stopfgänse
10-14 Pfd. schwer
per Pfd. 95 Pfg.

Halbe Gänse
Brust-Rücken, Schlegel

Gänseklein
in Brust- u. Rücken-
stücke p. Pfd. 90 Pfg.

Junge Hühner
Junge Enten
Jg. Capanen
Frz. Poularden
Frz. Tauben
Welsche, Suppenhühn.
Perlhühner

Rehe
per Pfund 65 Pfg.
Rücken v. M. 5.— an
Schlegel v. M. 4 an
Buz p. Pfd. 80 Pfg.
Braten—Filet
vom Ziemer u. Schlegel
pfundweise ausgewog.
Gratiferlunge Junge

Feldhühner
per Stück 80 Pfg.
Odonwälder Hasen
ganz u. zerlegt
Karonen Pfd. 16 Pfg.
Wallnusse Pfd. 35 Pfg.
Neue Prinzess-Mandeln
Neue Haselnüsse
Neue Tafelfeigen
Neue Orangen
Stück 10 Pfg.
Neue Zitronen
Stück 6 u. 8 Pfg.

Obst-Conserven
Gemüse-Conserven
Johann Schreiber.

Sie suchen etwas

und finden es am besten
durch ein zweckent-
sprechendes Inserat an
richtigen Plätzen. Kosten-
los. Verträge hat für
Sie die alteste Annoncen-
Expediton Haasenstein
& Vogler & Co.,
Mannheim, P. 2. 1. 1.

Stellen finden

Wünscht zu beliebigen Ein-
tritt eine

Stenotypistin.

Offerten unter Nr. 36476
an die Expedition 26. Bl.

Möbl. Zimmer
G 7, 28

1 Treppe, Nähe des Südfen-
stins, schönes Wohn- und
Schlafzim. zu verm. 2000

L 13, 12, 2 Et. 110, 14, mbl.
L 11m, m. Verh. 3. u. 41015

Oh. Verh. 11, 3. Et., mbl.
Zimmer zu vermieten. 41015

Schneidm. 19, 2. Et., 1100

möbl. Zimmer zu verm. 41008

Geinrich Langstränge 7

eine Treppe, nächst dem Haupt-
bahnhof, ist auf 1. Degr. ein
schönmöbl. Zimmer z. verm. 2000

Elegant möbliertes
Damen-Wohn- u. Schlafzim.
per Ende Dezember oder 1.
Januar zu vermieten.
2010 Tullstr. 11. part.

Greulich, E., Chokolade- u. Zuckerwaren Q 1, 8
 Süddeutsche Kaffeebrennerei Mannheim, Ludwig Kolb Q 1, 12
Fiedler, Friedrich, Hofmetzgerei Q 2, 20
Laul u. Reichling, Rheinische Wurstwarenfabrik Q 2, 21
Bechtold, Alois, Möbelschreinerei (eigene Arbeit) Q 3, 17
Landes, W. Söhne, Möbel-Fabrik-Lager, Teppiche, Vorhänge, Linoleum etc. Q 5, 4
Hellmann u. Heyd, Manufaktur-, Mode- u. Weisswaren, R 1, 1
Baumstark u. Geiger, Glas-, Porzellan- und Luxuswaren R 1, 1
Altschüler, R., Schuhwaren R 1, 2/3
Proskauer, Toni, Bijouterien R 1, 4/6
Wanger, Schuhhaus, Größtes Spezialhaus für naturgemäße Fussbekleidung R 1, 7
Kirner, Kammerer u. Co., Glas, Porzellan u. Steingut, Haushaltungs- u. Kücheneinrichtungen R 1, 16
Tack, Konrad u. Cie., Schuhfabriken S 1, 1
Velten, Gebrüder, Samenhandlung, Gärtnerei u. Baumschule, S 1, 6
Kraut, Jakob, Uhren-, Gold- u. Silberwarenhandlung T 1, 3
May, Philipp, Uhren- u. Goldwarenhandlung T 1, 3
Reis, Joseph Söhne, Möbelfabrik, Polsterwaren und Dekorationen T 1, 4
Buck, Gebrüder, Spiegel- und Bilderrahmenfabrik, Vergolderei T 2, 1
Reis u. Mendle, Möbel-, Betten- u. Polsterwarenfabrik U 1, 5
Pfeiffer, Adolf, Eisen-, Messing- u. Stahlwaren; Bau- u. Möbelbeschläge, Spezialgeschäft U 1, 8
Grun, Paul, Blumengeschäft, Japan- und Chinawaren Friedrichsplatz 3

B. Außer Wettbewerb.
Buddeberg, Gebr., Chem. u. physik. Apparate, opt. und mechan. Werkstätte A 3, 5
Ciolina u. Kübler, Seidenwaren u. Damenkleiderstoffe, Konfektion B 1, 1
Esch, F. H., Ofen- u. Herdhandlung B 1, 3
Hanf, Alwine, Modes B 1, 5
Bieber u. Zachowal, Herrenschnelderei B 1, 7
Knoll, E., Blumenhandlung C 1, 5
Keil, P. A., Zigarrengeschäft C 2, 12
Hafner, Hermann, Wurst- u. Fleischwarenfabrikation, Versand in Wurst, Fleisch und Schmalz en gros u. en detail, Hoflieferant Mittelstrasse 39

Model, H., Anteritigung feiner Herrenwäsche
Kremer, August, Zigarren- u. Weinhandel
Benkard, Paul, Posamentier- u. Merceriewaren
Böhm, Simon, Zigarrenhandlung en gros u. en detail
Stadel, Gebr., Juwelier u. Uhrmacher
Fels, S., Mode- und Seidenwaren
Bonn, J., Zigarrenhandlung, Havana-Import
Engelhard, H., Tapeten u. Linoleum, Wachstuch, Ledertuch, Tapetenfabrik Beul a. Rh.
S. Wronker u. Co., Warenhaus
Bergmann u. Mahland, Hofoptiker
Kunkel, Gebrüder, Hut-, Mützen- u. Pelzwarengeschäft, F 1, 2
Kinna, Hch., alle Molkerei-Artikel. Spezialität: Ia. Tafelbutter. Thür. u. Westf. Fleisch- u. Wurstwaren F 1, 7
Weick, A., Zigarren- u. Zigaretten-Spezialhaus G 3, 10
Ebert, Gebr., Kolonialwaren G 3, 14
Welt-Kinema-Theater H 1, 1
Ehrbar, Georg, Zuckerwarenfabrik, Chokoladen en gros H 4, 28
Isakowitz, S., Schuhwaren K 1, 5
Imhoff, Albert, Erste Mannheimer Wurstfabrik, Fabrik fast Fleisch- und Wurstwaren, Gänseleberpasteten etc., Dosen-Konserven für Export, Hoflieferant K 1, 8/9
Gerber u. Thönnies, Modes L 1, 2
Lehmann, Kurt, Spezialgeschäft für Damenkonfektion M 1, 1
Sieberling, C., Kurz- u. Galanteriewaren, Rathaus, Bogen 21
Valentin, H. u. Sohn, Hofkond. u. Café, Rathaus, Bogen 62/69
Fuchs, Herm., Manufaktur, Modewaren u. Ausstattungsgeschäft N 2, 6
Jennemann, Th. Nachf., Kunststickerie N 2, 7
Wurtmann, H. u. Cie. (E. Imbach Nachf.), Schirmfabrik N 2, 8
Hüchlebach, E., Korsettfabrik mit Detailverkauf N 2, 9
Assenheim, Leopold, Damen-Konfektion O 3, 4
Ludwig u. Schütthelm, Hofdrogerie (en gros, en detail), Fabrikation von Racahout u. kosmet. Präparate O 4, 3
Kaiser, M. u. Geisler, Feine Herrenschnelderei O 7, 11
Kaufmann, B. u. Cie., Konfektions- u. Modchhaus P 1, 1
Schmoller Herm. u. Co., Warenhaus P 1, 8/12
Schuchardt, Karl, Zigarrenhaus Mannhemia P 2, 1
Printz, Wilh., Installationen für Gas, Wasser u. elektr. Licht, Beleuchtungskörper, Bade-Einrichtungen, Ostertag-Kassenschränke P 5, 11/12
Salamander, Schubgesellschaft, Damen- u. Herren-Stiefel, Einheitspreis M. 12.50 u. M. 16.50 P 5, 15/16
Hochschwender, Gg., Zigarren-Import P 7, 14
Landauer, Louis, Modewaren, Konfektion und Ausstattungen Q 1, 1
Brunn, Jos. Nachf., J. Mehl, Seifen- u. Lichteufabrik u. -Handlung Q 1, 10
Knab, J., Delikatessen-, Fisch-, Wildpret- und Geflügelhandlung Q 1, 14
Wissler, Gebr., Glas, Porzellan u. Küchengeräte, Bürstenfabr. S 1, 3
Beer, H., Haus- und Küchengeräte S 1, 8
Kander, G. m. b. H., Warenhaus T 1, 1
Schenk, A., Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Schreibwarenhandlung, Kontorartikel, Buchbinderei, Musikinstrumente, Photographische Apparate und Bedarfsartikel Mittelstrasse 17
Gruber u. Co., Kakao, Chokoladen- und Bonbonsfabrik Waldhofstrasse 66/68.

Bringspale, die
Lehrlinge
 Eltern, die für ihre Söhne
Lehrstelle
 suchen, beugen unsere
 kostenfr. Stellenvermittlung
 Internationaler
 Handlungsgesells. Verband
 Stellenvermittlung für
 Deutschland
 Mannheim, T 6, 20.

Möbl. Zimmer.
P 3.7 2 Zr., gut möblirt, Zimmer, event. mit Klavier, sof. zu verm. 41179
R 7.86 2 Zr., Möbl. Zim. mit od. ohne Penl. zu vermieten. 41476
S 1, 11a. 2 Zr., gut möbl. Zimmer mit Schrank, sof. zu vermieten. 41141
S 6.8 2 Zr., recht, möbl. Zimmer u. 2 Bett. sof. zu vermieten. 41105
T 4.13 a. z. St. m. St. auf 1. Etg. zu verm. 41565
U 6.9 4 St., möbl. Zimmer m. 1. Aussicht auf den Neckar, sof. zu verm. 41151
Welfer, 10. 2 Zr., gut möbl. groß. Zimmer, leger, Eing. auf 1. Etg. zu verm. 41372
Dammstraße 6. 3 Zr., ein schön möbl. Zimmer m. herrlicher Ausd. sof. o. spä. a. u. vermieten. 41563
Friedrichsring 36 10 Zr., gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an solik. Herrn per sofort zu verm. 20572
Königsstraße 51. 1 Zr., schön möbl. Zimmer mit freier Aussicht zu vermieten. 41156
Max Josefstr. 12. möbl. Parterre-Zimmer an Herrn oder Dame sof. zu vermieten. 41325
Max Josefstr. 20. schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten. Näheres 4. Stad. 118. 41855
Neckarhöf, Jean Bedersstr. 3. an unabhängige Frau, febl. gut möbl. Zimmer zu verm. 2 Treppen hinauf. 41166
Prinz-Bismarckstr. 24. Herrin. 1 g. möbl. Zim. m. 2 Bett. für 1 o. 2 Herrn a. u. vermieten. 41668
Neuenhofstraße 20 1. Stad. sehr möbl. Zimmer zu vermieten. 20015
Rennerhoffstraße 22 2 Treppen, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 41178
Seckenheimerstr. 16. 2 Treppen recht, gut möblirtes Wohn- und Schlafzim. zu verm. 41275
Schweningerstr. 19 u. Lattierstr. ein, möbl. 3. St. a. u. vermieten. 41408
Hilfstraße 2a. 2. St. z. schön d. Möbel, schön möbl. Schlafzimmer m. Bad, sof. od. per 1. Dez. an Herrn o. Fra. zu vermieten. 41271
Schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 41284
Näheres D 7, St. III.
Gut möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eing. u. 1. Dez. an Herrn. T 2, 22, Baden. 41404
Mittag- u. Abendtisch
J 2, 12/14 1 Zr. finden noch 2-3 Herren Mittag- und Abendtisch. 41147

Beleuchtungskörper
 für
Gas und elektrisches Licht
 in feinsten Auswahl 11551
Wilh. Printz
 P 5, 11/12, Tel. 768.

Eisbahn auf Tennisplätzen.
 Eröffnung heute vormittag 11 Uhr
 Abonnement für Mitglieder des Klubs Mk. 3.— für die Saison 1910/11
 Abonnement für Nichtmitglieder Mk. 6.—
 Tageskarten gültig bis abends 6 Uhr 50 Pfg.
Täglich
Abendlaufen mit Konzert.
 der hiesigen Grenadierkapelle von 8-10 Uhr.

Aus Stadt und Land.
 * Ein kindiger Polizeihund. Drei Handwerksburschen trafen in Mainz Nachts einen fremden Fuhrmann, der sich einen vergnügten Tag gemacht hatte. Sie führten ihn in verschiedene Wirtshäuser und verschwand, nachdem sie ihm sein gefülltes Portemonnaie gestohlen hatten. Er machte sofort der Polizei Anzeige, worauf ein Schuttmann seinen Hund „Ted“ Mitternacht nehmen ließ und dann zwei hinaus durch verschiedene Straßen. Nach ungefähr 20 Minuten lang der Hund in einem entfernt liegenden Hof in der Weinstraße ein, dort holte er einen der Handwerksburschen, der sich unter einem Bogen versteckt hatte, hervor. Man fand bei ihm das gestohlene Portemonnaie mit Inhalt vor.
 * Der Pfälzerwald-Verein löst am 1. Oktober 1910 mit einem Bestand von 13752 Mitgliedern ab, welche sich auf insgesamt 94 Ortsgruppen verteilen. Der Mitgliederzugang seit 1. Oktober 1909 beträgt 2763 Personen. Der Zugang an neuen Ortsgruppen für das Jahr 1910 erreicht die Zahl 19. Mit Berücksichtigung der bis jetzt vorliegenden Renommierungen für das nächste Jahr ist heute schon die Mitgliederzahl 14000 überschritten. Die größte Ortsgruppe Ludwigshafen-Wannheim mit 2284 Mitglieder, alsdann kommen die Ortsgruppen Kaiserslautern mit 1092, Landau mit 658, Rastatt mit 586, Birmensfeld mit 541. Nicht unerwähnt will ich lassen, daß das kleinere Bad Pärkelheim mit einer Ortsgruppe von 307 Mitgliedern, die großen Städte Frankenthal mit 269, Speyer mit 263 und Ixerbrücken mit 200 überholt resp. beinahe erreicht hat. Respektable Mitgliederzahlen in Berücksichtigung der Kleinheit der Orte haben Dreinsheim mit 219, Bergsheim mit 242, Delsheim mit 149, Kirchheimbolsheim mit 165, Grünstadt mit 150, Edenkoben mit 154, Wackelsch mit 160, Mutterstadt mit 100, Waldmohr mit 163, Kusel mit 197, Annweiler mit 117, Germersheim mit 120, Pommersheim mit 148, Landstuhl mit 140 Mitgliedern. Unsere neuen außerordentlichen Ortsgruppen haben, schreibt Herr Kohl u. a. im „Pfälz. Wald“, auch eine erfreuliche Entwicklung genommen: Es zählt Wänchen 119, Rärenberg 102, Frankfurt a. M. 89, Wärsburg 70, Berlin 70, Reilshausen 61, Neunkirchen 82, Ebersberg 84, Karlsrufer 65 Mitglieder.

* Geistliche Religionsunterrichts-Inspektion. In der aus Feldberg gedruckten Mitteilung der „Straß. P.“, nach welcher auf Grund eines dort gehaltenen Vortrages auf der Pfarrkonferenz u. a. der Dörsch Oberlehrer der Oberlehreramt erklärt werden sollte, ein neues Institut der geistlichen Religionsunterrichts-Inspektion zu schaffen, und die Behörde dem Wunsch demnach nachkommen werde, befragt, wie dem genannten Blatt jetzt geschrieben wird, entschieden einer Ermahnung. Von vornherein ist nicht einzusehen, zu welchem Ende dieses neue Institut in anderer Art und Weise und Zweckmäßigkeits erachtet sein sollte. In einer Entlassung des vielbeschäftigten Defens als Angeh. so hatte doch schon bisher der Defens von der Bestimmung Gebrauch gemacht, den Defensstellenbetreuer zur teilweisen Religionsunterrichts-Inspektion im Bezirk heranzuziehen. Und hier liegt die Ursache der Unterbringung aus von anderen Ämtern Kollegen bewirken, ein neues Institut wäre damit noch nicht konstatieren. Ferner müßte doch auch gefragt werden, wer das neue Institut beschaffen soll? Wird ein Leutnant für irgend einen Postenstellen erannt, dessen Befugnisse eben nicht weiter reichen, als die Religionsstunden in den Volksschulen zu beaufsichtigen, sondern gleichzeitig wird ein Faktor erneuten Abtrauens zwischen Geistlichkeit und Lehrerschaft aufgestellt. Sollte aber ein Pfarrer des Bezirks mit der Inspektion betraut werden, so tritt die Überbürdungsfrage nur wieder in anderer Form auf, abgesehen von dem Umstand, daß es dann eigentlich zwei Defens in der Dörsch gibt. Nun ändern ich aber zu fragen, ob man sich denn eine tiefere Wirkung des Religionsunterrichts von einer intensiveren Beaufsichtigung versprechen darf. Der seltliche Widerspruch des Unterrichts liegt größtenteils vielmehr an dem Umstand, daß unsere Volksschulen mit Ausnahme der Kirchenschulen, einfach unbrauchbar sind, wir also gerade noch eben einen Unterricht mit Erfolg zuwege bringen, wenn der Unterrichts eine religiöse Persönlichkeit ist und trotz unserer Verbüßter gesonderten Unterricht aus eigener Verantwortung geben weiß. Gerade diesen Elementen aber wird die erneute Inspektion zu einem Demutswort ihrer Bestimmung. Mit Recht! Denn Inspektionen haben es immer mit Schablone, religiöse Menschen mit deren Begeisterung zu tun. Will man aber um jeden Preis in der bisher bewährten Methode eine Veränderung eintreten lassen, so wähle man die Veränderung, die allein unserem modernen Empfinden entspricht und übergebe die Inspektion des Religionsunterrichts einer staatlichen Instanz, die auch die sonstige Aufsicht führt, der früher Kreisinspektoren, jetzt Kreisinspektoren genannten Behörde. Damit wäre nicht doch ein gewisser Konflikt zwischen Geistlichkeit und Lehrerschaft aus dem Wege geschafft und ferner die staatliche Überwachung der Schule von neuem hergestellt, sondern es wäre auch der wichtige Grundgedanke, daß der Staat es ist, der von sich auf den Religionsunterricht fordert und nicht doch aus Freundschaft der Kirche gegenüber. Durch die Erklärung der Religion als einer im Begriff des Staates liegenden Sache würde der Staat selber abermals ein Stück weiter als „Kulturstaat“ bewähren, was wir doch

alle mehr und mehr den ehemaligen Rechtsstaat umgewandelt wissen wollen.
 * Bleibergiftung. Laut reichsgesetzlicher Bestimmung dürfen zur Herstellung von Spielwaren und anderen Verbrauchsgegenständen bleibaltige Farben nicht benutzt werden. Wie legendreich diese Bestimmung ist, zeigt ein bedauerlicher Unfall, der sich jüngst ereignete. Ein Vater hatte die Bleibaltigkeit seines zweijährigen Kindes selbst getrieben und dazu eine bleibaltige Farbe benutzt. Unglücklicherweise hatte das Kind die Gewohnheit, an der Stange der Bleibaltigkeit zu lauschen. Es erkrankte an schmerzhaften Krämpfen im Leibe und Durstfall. Der Zustand verschlimmerte sich immer mehr. Der Arzt, der den Verdacht auf Bleibergiftung hegte, konnte sich anfangs nicht erklären, wie die Vergiftung zustande gekommen sein sollte, bis er bei der Untersuchung der Wohnung des kleinen Kranken an der Bleibaltigkeit eine Stelle fand, wo die Farbe auf ein längeres Stück weggeschliffen war. Das Kind ist trotz aller Mühe seinem Leben erlegen. Das Vorkommnis kann als Warnung für die Leute dienen, die sich gerne diese oder jene Gegenstände selbst herstellen. Bei dieser Tätigkeit sollte man nach dem Vorbild der gewerkschaftlichen Fabrikanten die reichsgesetzlichen Vorschriften, die aufgrund eingehender hygienischer Erfahrungen aufgestellt wurden, nicht aus dem Auge lassen.
 * Vom Hornisgraben-Turm. Wir führten dieser Tage mit anderen Blättern Beschwerde darüber, daß der neue Hornisgraben-Turm an den letzten Sonntagen stets verschlossen war und die Touristen und Skifahrer im alten Turm auf der Grinde unterkunft suchen mußten. Nun teilt der Vorstand der Sektion Albern mit, daß der Turm bisher geschlossen bleiben mußte, weil noch kein ständiger Wächter angestellt sei, resp. die Anstellung eines solchen zu hohe Kosten verursache. Berücksichtigt sei der Turm an einem Tag geöffnet gewesen und die Folge war, daß die Einrichtung des Posthauses teilweise demoliert, teilweise die Brücken angebrannt wurden. Eine solche Handlungsweise verdient die allerhöchste Verurteilung. Wie weiter mitgeteilt wird, wird nächsten Sonntag ein Wächter provisorisch angestellt werden.



Schuhwaren

ZU billigen Preisen

Art. 425. **Kräftiger Wiedleder-Schnürstiefel** für Knaben und Mädchen mit oder ohne Eisenbeschlag

Größe 27-30 Größe 31-35
M. 2.50 M. 2.95

Art. Nr. und Nr. **Kalbin-Schnür- und Knopfstiefel** für Knaben und Mädchen, Naturform

Größe 27-30 Größe 31-35
M. 4.65 M. 4.95

Art. Dr. **Tuchschellenstiefel** mit guter Ledersohle und Fleck Sealckynfutter

Größe 25-30 Größe 31-35 Damen Herren
Mk. 1.45 1.65 1.95 2.50

Art. Nr. **Kamelhaarschuhe**, reine Wolle und Kamelhaar mit Filz und Ledersohle

Größe 21-24 25-28 27-30 31-35 36-41 42-47
Mk. 1.20 1.40 1.60 1.75 1.98 2.55

Art. Nr. **Kamelhaarschellenstiefel** reine Wolle mit Filz und Ledersohle

Größe 20-23 24-26 27-30 31-35 36-42 43-47
Mk. 1.55 1.75 1.98 2.55 2.98 3.55

Art. 8228. **Echt Chevreux-Herrn-Hakenstiefel** ohne Seitennaht

Ausnahmepreis per Paar M. 6.95

Art. 6237. **Hindbox-Herrn-Agraßstiefel**, Innennaht

per Paar M. 7.50

Art. E 133. **Schwerer Filz-Schellenstiefel** mit Vachett-Besatz, Lederabsatz

Ausnahmepreis per Paar M. 3.95

Art. 9460. **Filz-Schellenstiefel** Filz- und Ledersohle mit Friesfutter, (Gichtstiefel)

per Paar M. 2.50

Art. 787. **Tuch-Hausschuhe** mit Filzfutter, Lackkappe, Fleck und Schalle

Ausnahmepreis 98 Pfg.

Art. Nr. **Rossbox-Kinder-Schnürstiefel** mit Ledersohle

19-21 98 Pfg.

Art. 2665. **Hindbox-Schnürstiefel**, Normalfassung mit Friesfutter, durchgenäht

Größe 21-22 23-24 25-26
Ausnahmepreis Mk. 2.45 2.95 3.25

Grosse Auswahl in Gamaschen, Schnee-, Sport- und wasserdichten Stiefeln, Strümpfe und Gummischuhe.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands

R. Altschüler, Mannheim

R 1, 2 und 3, P 7, 20, Schwetzingenstrasse 48, G 5, 14, Mittelstrasse 53
Neckarau: Kaiser Wilhelmstr. 28. 11650

- | | | | |
|-------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|
| Aalen, Bahnhofstr. 27b | Frankfurt a. M., Schurz 30/35 | Karlsruhe, Kaiserstr. 118 | Offenbach, Frankfurterstr. 35 |
| Augsburg, Kaiserstr. 47 | Freiburg, Kaiserstr. 35 | Karlsruhe, Kaiserstr. 161 | Stuttgart, Eberhardstr. 71 |
| Augsburg, Karolinenstr. D 66 | Fürth i. B., Schwabacherstr. 15 | Mainz, Neuhäuserstr. 49 | Wiesbaden, Wellstr. 30 |
| Bamberg, Hauptwachstr. 10 | Gmünd, Kornhäuserstr. 11 | Mainz, Gr. Meiche 16 | Worms, Neumarkt 12 |
| Bruchsal, Kaiserstr. 35 | Göppingen, Marktplatz | Nürnberg, Eis. Grabenstr. 46 | Würzburg, Kaiserstr. 17 |
| Böckelheim, Frankfurterstr. 8 | Hannau, Nürnbergstr. 24 | Nürnberg, Eis. Wildemannstr. 47 | Würzburg, Marktplatz |
| Darmstadt, Elisabethenstr. 7 | Heidelberg, Hauptstr. 87 | | |

Verwöhnte Raucher

bevorzugen
meine rühmlichst bekannten Spezialmarken:
„Tutor“ **„Sator“**
No. 100 10 Pfg. p. Stück No. 200 10 Pfg. p. Stück
„Weltspiegel“
12 Pfg. per Stück 11648

unerreicht in Qualität und Brand!
war zu haben:
Fritz Sator, Zigarren- u. Versand Import
Telephon 4843 **Kaufhaus-Bogen 10** Telephon 4843

Verkauf

Herren-Paletots

Ullsters, Anzüge
Hosen, Capes
spottbillig

Total-Ausverkauf
von
Bytinski
J 1, 6, Breitestr.

Knaben-Paletots, Anzüge u. Pyjacks

billig
Total-Ausverkauf
von
Bytinski
J 1, 6, Breitestr.

Elegante Schlafrocke

bis zur Hälfte des Wertes
Total-Ausverkauf
von
Bytinski
J 1, 6, Breitestr.

Laden-Einrichtung

billig zu verkaufen
Bytinski
J 1, 6, Breitestr.

Stellen finden

Nebenerwerb.
Wir erziehen im dort. Bezirk eine Vertriebsstelle auf. bekannt. Verkauf u. Schokoladen. Zum Warenlager hat 300 R. erforderlich. Stellvertreter auf stark umsatzigen fertigen. Arbeiter, der vor allem auch in Privatfirmen neuen Absatz schaffen kann. Hellmann-Verwaltung, Gg. Gohardt & Co., Halle a. S. 7129

amerik. Buchhaltung

Herr oder Fräulein
zum Eintritt per 1. Dezbr. in dauernde u. vertrauensvolle Stellung gesucht. — Offert. mit Zeugnis, Bildnissen u. Gehaltsanrede unter Nr. 41598 an die Expedition dieses Blattes.

Gausburische

habtündig. Radiobührer gesucht. 55426 D 3, 4, Laden.
Ordentliches Mädchen, das gut kochen kann, etwas Hausarbeit übernimmt, mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn sofort od. später gesucht. 55498 Jungbühlstr. 15, 1 Et.

Stellen suchen.
Geleitetes Fräulein geschäftsfähig und soll bei hoch. Stelle oder event. Anstellung im Geschäft. E. 4, 6. 41503

Mietgesuche
Von H. Familie wird per 1. April 1911 l. d. Quabial A. B. C. D. 4-Zimmerwohnung mit Bad, (Bad ic) 1. oder 2. St. gef. Off. unter Nr. 40898 a. die Exp. d. Bl.

Zu vermieten.
F 2, 9
3. Stod. 5 Zimmer mit Küche, Bad, etc. u. Mansarde zu verm. Näheres l. Stod. 41605

F 3, 13a
gold. Karpfen, 7 Zimmerwohnung — 2. Etage — für 1000.— zu verm. 41602 W. Gross, U 1, 20. — Tel. 2554

F 4, 12a
Luxur. 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 41603

Säulenstraße 74
2. Et. zu verm. Näheres l. Stod. 41599

Yamenstraße 5
4 Treppen, im herrsch. Hause. 3 Zimmer mit Küche, Bad, etc. elektr. Licht per 1. Dez. zu vermieten. Kaufmann & St. 20657

Yenanstr. 8 u. 10
Neubau
2-Zimmerwohnungen, fact. 2., 3. und 4. Stod. Zu ertragen, im Laden Yenanstr. 8. 20650

Lindenholzstrasse 60
2 Zimmer u. Küche zu verm. 41604

Lorenzstr. 35
2 Zimmer u. Küche z. v. 41596

Rheinländerstr. 99
2-Zimmerwohnung
4 Zimmer u. Küche z. v. 41597

Stefaniepromenade 16
2. Etage, herrsch. 6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör. W. Gross, U 1, 20, Tel. 2554.

Schimperstr. 18
2 Zimmer mit Küche, Bad, etc. Balken und Möbelschrank zu vermieten. 41606

Möbl. Zimmer.

D 5, 2 2 Et., fein möbl. 2 Zimmer per November zu vermieten. 20629

D 6, 4 möbl. Zimmer mit ganzer Pension sof. zu vermieten. 20826

E 5, 5 1 Et., möbl. Zim. zu vermiet. 41457

F 7, 19 (Wariahaus) Gut möbliertes Zimmer an bessere Dame mit Pension zu vermieten. 20816

G 3, 7 2 Et. hoch im 6. Nähe des Marktpl. gut möbl. Zim. ev. m. 2 Betten an ant. Art. sof. u. v. 20269

G 3, 20 1 Et., schön möbl. Zim. u. Schlafz. Zimmer, sep. Eg., el. Licht, u. orn. v. Dam. sof. z. v. 20857

G 4, 7, 4 St., schön möbl. 3 Zimmer zu verm. 41179

H 2, 5 3 Treppen bei fein möbl. Zimmer in modernem Hause mit schönem Ausg. u. oder 1. Dezember zu vermieten. 41476

H 7, 19a u. St., ten möbl. Zim. zu verm. 20611

J 4, 1, III. 2 schön möbl. J. Zim. sof. zu verm. 41853

J 7, 11
4. Stod. möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. Näh. 4. Stod. 40254

K 1, 11 pt. Zim., Wohn- u. Schlafz. Zimmer an 1 od. 2 Herrn zu verm. 41112

K 1, 15 2 Et., Redarbr., einl. möbl. Zim. mit Keller 18 A. u. v. 41206

K 2, 8 3. St., ein fein möbl. Zimmer zu verm. 41113

K 2, 18, 2 St. l., Redarbr., gut möbl. Zim. sof. z. v. 41222

L 8, 7, 2 Et., hübsch möbl. Zim. u. sof. an ein. Herrn zu vermieten. 41106

L 10, 8 3 Treppen, großes gut möbl. Zimmer mit Verh. zum 1. Dezbr. evtl. sofort zu vermieten. 20784

L 12, 8, 1 Trepp.
gut möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension, per 1. Dez. zu verm. 41100

L 12, 10, 1 Et., möbl. Zim. u. bef. Zim. z. v. 41245

M 2, 1 1 Et., schön möbl. 2 Zimmer m. od. ohne Pension zu verm. 41598

M 4, 4 3. Et., e. eleg. möbl. Zim. u. sof. zu verm. 41238

P 2, 1 2 Et., ein schön möbl. Zim., verm. Näh. Q 2 19 20, links im Laden. 20852

P 2, 4/5 3 Et. Schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20919

Q 2, 7, 1 Et., möbl. Zim. u. 1 o. 2 Zim. zu verm. 20927

Q 3, 15 1 Et., möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herrn oder Dame zu verm. 41614

S 6, 18 4. St. l. möbl. Zimmer m. Verh. an 2 junge Kauf. sofort z. v. Monatlich 46 Rfr. 41119

U 5, 16 2 Et. 178. Ring. hübsch möbl. Zim. mit o. od. Pension. ev. 41589

Sellmerstr. 50 part. elegantes möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer mit Kamin u. Kaminheizung sof. bill. zu verm. 41198

Neugartenstraße 21
direkt am Zeilhofen, schön möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer mit Balkon per 1. Dezember zu vermieten. 41577

2 Treppen links. 41577

Wechsel-Formulare

Dr. B. Baasche Buchdruckerei G. m. b. H.

Praktische KONTORMÖBEL
eigener Fabrikation
Neuheit: Afrikandermöbel und Gesundheitsputte
Glogowski-Kartothek, Glogowski-Verikal-Registrator
Glogowski & Co.
Mannheim, 7, 5,
Heidelbergerstr.

Katalog große u. franko Filialen in 43 Städten

Wer zahlt die höchsten Preise

für gebrauchte Möbel, Kleider, Schuhe, Stiefel, sowie ganze Einrichtungen, auch Partiewaren, Neutuchabfälle, sämtliche Sorten Metallabfälle, Eisen, Flaschen, sämtl. Sorten Papiere, Geschäftsbücher unt. Gar. des Einfr. nur **H. Meisel, H 3, 7** Tel. 3536. 10977

Frau Hermine Bärtich
erteilt Gesangsunterricht (Methode Prof. Stockhausen), Ausbildung für Oper und Konzert und gründlichen Anfangsunterricht Klavier (Schule Lebert & Stark). 4129
Wohnung: Grosse Meranstrasse 4 (am Himmelsplatz). Sprechzeit: 2-3 Uhr oder nach vorheriger Anmeldung.

K 1, 4
Neckarstraße 2. u. 3. Stod. je 2 elegante auch gefastete geräumige Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer nebst reichlichen Zubehör. Gas u. elektr. Licht auf 1. April 1911 oder früher preiswert zu vermieten. Die Wohnungen werden selbständig neu hergerichtet und eignen sich besonders für Arzt, Zahnarzt, größere Bureau od. für Abzahlungs-, Konfektions-, Modes- oder beliebigen Geschäft. 20730
Herrliche Büchse können beim Umbau beschäftigt werden. Zu erfragen K 1 18, Bureau.

OTTO FERBER

Spezial-Haus in Löffel- und Messerwaren
P 7, 19 • Heidelbergerstr. • Tel. 4169

Empfehle in reichhaltigster Auswahl:

Echt silberne Bestecke

in einfacher und modernster Ausführung,
zu den billigsten Tagespreisen:

Schwerver Silberne Alpaccabestecke

mit 1a. silberweisser Unterlage u. garantiert gestempelter
Silberauflage in allen Stücken. Stets hervorragend. Nonheiten!

Stahlbestecke

mit Ebenholz-, Horn-, Knochen-, Perlmuttergriffen u. a. w.

Taschenmesser, Scheeren u. Manicures

in allen Zusammenstellungen

Komplette Besteckkästen u. Etuis

in jeder Zusammenstellung und Preislage stets vorrätig.

Verloren

Verloren 2 Schlüssel an einem Ring nach N bis L. Abzugeben an Verloren P. 4, 6, 1. Treppe. 41923

Unterricht.

Wer lehrt Portunisch?
Offerten mit Preis unter Nr. 41918 an die Expedition dieses Blattes.

Katholischer Unterricht in Latein für einen Sechsjährigen (Vindobona) gesucht. Off. Ost. u. Nr. 41915 an d. Expedition d. Bl.

Vermischtes.

Wer Beteiligung

mit 500 bis 3000 Mk. an gewinnbringendem streng solid. Unternehmen beschäftigt, beliebig unter Off. W. O. Nr. 41907 jedoch erhält näherer Angaben an die Expedition d. Bl. zu werden. Obtr. Hlts. de. Kapital durch Gewandtheit übergeht mich Vermittler verboten!

Buchhalter

beirät in seinen freien Stunden das Eintragen der Bücher. Off. u. M. 41918 an d. Expedition des Bl.

Kran geht melde und pansen. 15. Querstraße 1, parterre links. 41920

Hirsch

Schuh-Haus I. Ranges
D 2, 9, Ecke Planken



Unsere 6 Schaufenster zeigen Ihnen eine bewundernswürdige Auswahl der letzten Erscheinungen für Herbst u. Winter.

Haupt-Preislagen
10⁵⁰ 12⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁰⁰

Vistlen-Karten

Bietet in gleichm. vollster Ausführung
Dr. S. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Geldverkehr

Darlehen, Beamter sucht gegen gute Sicherheit oder Bausparung 1000 & aufwärts, Offerten mit B. K. 2796 an die Expedition des Blattes. 47 000 Mark

1. Hypothek von pünktlich. Rückzahlung auf 1. Juli gesucht. Offert. nur u. Selbst. neben Nr. 41914 an die Expedition dieses Blattes. Blattes erbeten.

Stellen finden

Junger Baudesigner 11816
mit etwas Kapital gesucht. Angebote unter Verlorenkarte im Mannheimer Anzeiger.

Tüchtige Stadtreisende gegen hohe Provision gesucht. Antr. nur dauernd gesucht. In erit. Lammstraße 18, parterre. 41927

Hausbursche

41628
Gartenarbeiten, P. 1, 1.

Wohnungen

U 6, 12, 7 Zimmer, Küche und Bad per sofort oder später zu vermieten. 20048

Angartenstr. 63
Schöne Wohnungen, 2 Zimmer und Küche im Vorderhaus und Einfamilien zu verm. 20052
Antr. erit. Seiten u. d. Graf.

Ede Villa Seestraße 4
Welpstraße 11 (Eckhaus - Neubau)
Borachme ruhige Lage!
Elegante 10 Zimmer-Wohnung nebst Bad, Fremdenzimmer u. Anhebel per sofort oder später zu vermieten. 20718
Antr. erit. M 2, 11, Telefon 1326.

Brahmsstrasse 12
nebst der Halbhaut, vier Paar, schöne 3 Zimmerwohnungen mit Wauselplatz. Wb. 4. St. 20953

EMMA MAGER

Spezial Strumpf und Tricotagen-Geschäft
26 Kauhaus Bogen 26
empfiehlt:

Damen-Combinations Spencers Untertailen, Korsettschoner Directoire, Reform- und Reithosen, Strümpfe vom einfachst gestrickten, bis zum feinsten Pariser Damenstrumpf, in Wolle, Baumwolle, Flor, Seiden, Handschuhe in grosser Auswahl.

Herren-Unterkleidung aller Art, auch System Prof. Dr. Jäger Socken und Strümpfe vom einfachsten bis zum elegantesten, Wolle, Baumwolle, Flor, Seiden. Herren-Handschuhe. 11892

Kinder-Hemdchen, Kniehosen und sonstige Unterkleidung Sweaters u. Höschen in grosser Auswahl. Handschuhe. Strümpfe und Socken aller Art werden billigst angestrickt, auch wenn solche nicht bei mir gekauft waren.

Burgstrasse 13, 2 u. 3. St., 12 1/2 Zimmer mit 2 B. u. Küche 10-12 1/2 Mark zu vermieten. 20411
Hilberts Schuhfabriker.

Bückstrasse 23
3 Zimmer und Küche, 4. St., 2 Zimmer und Küche parterre sofort zu verm. Wb. Dafenstraße 64, 2. St. 20813

Kirchenstr. 23
4 schöne Zim. Küche, 8. St. sofort zu verm. Wb. 2. St. 41921

Reppertstraße 42, in gut. Haus u. Bl. u. Schmelz. schöne 2 1/2-Zimmerwohnung an verm. 1. u. 2. Stock. 20411

Kleinkirchstr. 10
Schöne 2-Zimmerwohnung an verm. 1. u. 2. Stock. 20411

Lammstraße 9, 2. Stock, 7 Zimmer mit Anhebel, wasserdichtes Bad, Februar zu vermieten. 20208

Vindobonastraße 42
2. u. 3. Stock, je 2 Zim. u. Küche per sofort u. auf 1. Nov. besetzt. zu vermieten. Näheres Wb. 2. St. 20447

Vindobonastraße 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Vindobonastraße 98, eine Treppe hoch. 20273

Heinrich Lanzstr. 13
Schöne 3 oder 4 Zimmer, Dachstuhl-Wohnung mit Bad u. an arbentl. ruh. Lage per sofort oder auf 1. Nov. zu verm. Wb. Büro, Gr. Mergelstr. 7 Telefon 1331. 19757

Heinrich Lanzstraße 27
Wb. ausser 3 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näheres Wb. selbst oder Telefon 6306. Baugeschäft N. Boos. 20784

Moltkestr. Nr. 7
Eckhaus, 2. Stock, 6 Zim., Bad, Küche, Speisek. u. Sud. per April 1911 vacant. früher zu vermieten. 20811
Näheres selbst!

Moltkestr. Nr. 7
5. Stock, schöne Wohnung, 8 Zim., Bad, Küche p. sofort zu verm. Ansuchen zw. 10 Uhr vorm. u. 3 Uhr nachm. 20812
Näheres 2. St.

Max Josefstr. 25
Schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad, Manufaktur u. i. m. tel. od. später zu verm. Wb. S 3, 6a u. bei Sedner, 4. St. 41216

Mittelstr. 15
Wohnung mit 4 Zim., Küche, Bad, Manuf., per 1. April 1911 zu verm. 40773
Näheres selbst u. 2. St.

Gr. Mergelstraße 15/17
modern
4 Zimmerwohnung mit Bad u. Manuf. zu verm. Wb. 68. Lanzstraße 24. 41216

Gräfin Lohbergs Entlein.

Roman von Fr. Lehner.
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

Und nun sollte sie in wenigen Minuten der Großmutter gegenüberstehen!

Jugend schritt sie durch die weiten, nur schwach erhellten Korridore des alten, ehrwürdigen Hauses. Sie eiferte fort vor dem Wiberhall ihrer eigenen Schritte.

Jetzt gingen sie durch ein Vorzimmer, das mit steifen, verstaubten Möbeln angefüllt war, und vor einer großen Nischen stand die Madame Begleiterin. Er klopfte an.

„Herein!“ rief eine tönende Frauenstimme, und gleich danach stand vor seiner Großmutter, der Gräfin Lohberg.

„Da sind Sie ja, Großmutter!“

„So, gnädige Gräfin, und hier ist die kleine Komtesse.“

Doane schaute sich erschüttert unter dem forschenden Blick der hohen Frauengestalt, in dem so gar keine Liebe, keine Wärme lag, nur ein kaltes Prüfen. Unwillkürlich strichen ihre Hände glänzend an dem schwarzen Kleid herunter, damit nicht etwa ein Fältchen Anlaß zum Tadeln gäbe. Dann besah sie ihre Nichte; sie ging auf die Gräfin zu, streckte die Arme aus, und schluchzend kam es von ihren Lippen: „Großmutter!“

Doch die nahm sie nicht, wie sie gehofft, tröstend in die Arme. Plötzlich nur lockte sie eine Hand des Kindes.

„Du wirst gewiß müde und hungrig nach der Fahrt sein. Gehe mit Großmutter nach Deinem Zimmer. Dort wartet Christiane auf Dich, die Dir Abendbrot gibt und Dich zu Bett bringt!“

Die erhabenen Arme des Kindes sanken herab. Wie in bangen Frage öffneten sich die weichen Kinderlippen, doch kein Wort brachte sie hervor — nur ein weber Seufzer zitterte darüber hin.

„Bringen Sie die Komtesse hinüber, Großmutter, und dann erlauben Sie mir Bericht!“

Er verneigte sich.

„Gute Nacht Doane!“ sagte die Gräfin und reichte der Entlein die Hand, zögernd aber nur und mit einer gewissen Ueberwindung. „Gute Nacht, schlaf gut!“

Schlüchtern lächelte Doane die große, kräftige Hand. „Gute Nacht, Großmutter!“ flüsterte sie, immer noch mit dem lebenden, erlösenden Blick in den großen Augen. Wieder kein Fuß, kein liebendes Wort, ohne daß sie doch leuchtete zu Bett zu gehen war — und ihr armes Herz begann erst jetzt ganz die Größe ihres Verlustes zu fühlen.

Schwermütter Art war sie lieb und gut gewesen, hatte sie gehetzt und geliebt und mit lauten Worten getrostet. Und die Großmutter?

Drängen rollten zwei schwere Tränen aus ihren Augen. Großmutter hatte ihre Hand ganz fest ergriffen, was in ihr vordringte, sie tat ihm so leid, und er hätte seiner Herrin, daß sie so wenig liebevoll zu dem verwaissten Kinde gewesen war.

„Weine nicht, Doanchen. Großmutter meint es nicht so, Du wirst es schon sehen. Sie kann ihre Trauer nicht so zeigen.“

Doane hatte Vertrauen zu dem gutmütig ansiehenden Mann.

„Großmutter sah so böse aus, als ob ich ihr etwas getan hätte!“ meinte sie ängstlich.

„Nein, nein, Doanchen, Du hast ihr nichts getan“, entgegnete er, das „Du“ besonders betonend. „Nun komm nur. Du schläfst schön und dann ist morgen alles gut.“

Christiane, die Kammerfrau der Gräfin, stand wartend an der Tür des Doanes Zimmers.

„Da haben wir nun die Becherinna, Großmutter!“ sagte sie mürrisch.

„Hi!“ machte der und legte den Finger an den Mund. „Hier in der Tasche sind Doanchen's nötigste Sachen. Der Koffer mit ihren Kleidern steht noch unten. Ich muß gleich wieder zur Großmutter.“

Er freichelte Doane's kurzes, blasses Gesicht.

„Gute Nacht, Doanchen. Morgen kommst Du zu mir, da keine ich Dir unsere Köche. Schlafe gut!“ sagte er herzlich und entfernte sich.

Doch Kind sah sich in dem Zimmer um, schüchtern an der Tür stehen bleibend. Es war ein mäßig großer, sehr hoher Raum, der durch die dürftige Moblierung noch nüchtern wirkte. Ein Bett und Waschtisch, Kleiderständer, Bücherregal, eine Kommode, Tisch und zwei Stühle, alles höchst einfach, das war die ganze Einrichtung. Auf dem Tisch stand ein Teller mit einigen belegten Brotscheiben und ein Glas Milch.

„Na, komm! Du kannst doch nicht ewig an der Tür stehen bleiben“, meinte Christiane. „Geh ab und geh!“

Als Doane der Aufforderung nicht gleich folgte, lächelte Christiane sie kurz entschlossen an den Arm und zog sie ins Zimmer.

„So komm doch, und lasse Dich nicht erst lange nötigen. Viel Zeit habe ich nicht.“

Doch es war dem Kinde nicht möglich, etwas zu genießen; jeder Bissen schmeckte ihm die Seele zu. Nach langem Zureden trank er wenigstens das Glas Milch aus.

Sie schaute sich so verlassen, so unglücklich, daß sie am liebsten wegstreiten wäre — wohin, war ihr gleich — nur fort aus diesem häßlichen Hause — am liebsten zurück zur guten Schwester Maria. Und heute war ihr Geburtstag — heute mußte es wohl — und wie war er im vorigen Jahre gefeiert! Sie schaute schmerzhaft auf.

Christiane half ihr beim Entkleiden; dann legte sie das Deck-

bett über den zarten Kinderkörper, nahm die Lampe mit und ging hinaus. Mit weit offenen Augen lag Doane in ihrem Bett und starrte nach dem Fenster.

„Papa! lieber, guter Papa, hole mich doch!“ schluchzte sie. Sie rief nach ihm, nach Schwester Ursula, doch niemand kam. Sie lag hier so allein, kein Mensch kümmerte sich um sie in ihrer großen Verlassenheit, und die Erinnerung der vergangenen Tage lastete schwer auf ihr — immer noch sah sie den geliebten Vater kalt und tot vor sich liegen.

Dranken heute der Wind; er verjagte sich in den Fensterläden, das sie klapperten. Die Wetterfahne knarrte, und ein ferner Donner wurde hörbar. Da war ihr, als ob sich jemand in ihrem Zimmer rührte, wie Schritte, die auf sie zukamen. Entsetzt richtete sie sich auf und lauschte. Unheimlich knachte es in den Möbeln und roschelte es unter ihrem Bett. Mit einem Schrei zog sie die Decke über sich, und wie im Krampf wurde ihr Körper geschüttelt, bis sie endlich in ihren Tränen einschlief. Die überreizten Nerven forderten ihr Recht.

Und das war die erste Nacht im Hause der Großmutter!

Großmutter berichtete der Gräfin von seiner Reise. Seit Worte verließen sie in große Aufregung; auf ihrem Gesicht brannten rote Flecken, und nervös ging sie im Zimmer umher.

Er hatte Edgar Lohbergs Briefstapel auf den Tisch gelegt.

„Hier sind die Papiere, Frau Gräfin. Der Trauschein des jungen Herrn Grafen — auch die Frau da nicht zusammen? — und hier der Geburts- und Taufschein von Komtesse Doane — und das Testament.“

„Gut, gut!“ sagte sie hastig. „Und das andere — wie?“

„Die Schwester sagte mir, daß der junge Herr Graf sanft eingeschlafen sei. Sie ist es auch gewesen, der er den Brief diktiert hat. Todkrank hat man ihn vom Bahnhof in das Hospital gebracht. Und in den ersten Morgenstunden ist er gestorben. Auf seinen Wunsch ist seine Leiche nach Gotha überführt, um dort verbrannt zu werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Reichhaltige
neu angefertigte

Ausstellung

von

Beleuchtungskörpern

Stotz & Cie.

Elektr. Gesellschaft • 4, 8/9.

Neu hergerichtet!

Neu hergerichtet!

Fürstenberg-Restaurant

Telephon 202

Friedrichsplatz 1

Spezialausschank von

FÜRSTENBERG-BRAU

Tafelgetränk Sr. Maj. des Kaisers

Erstklassige Küche

Diners und Soupers im Abonnement Mk. 1.30

Um geneigten Zuspruch bittet

On parle français
English spoken

11111

Der neue Inhaber: **Georg Rosenfelder.**



Weidner & Weiss, N 2, 8.

Damen-Blusen nach Mass

Tadelloser Sitz

Beste Verarbeitung

Anfertigung in kürzester Zeit.

Reichhaltiges Lager in Flanellen, Zephyrs etc.

Eine Partie Weisse Stickerei und Spitzen.

Damenkleider

elegante, aparte Façons für Tanzstunden und Bälle passend zu und unter Einkaufspreis.

11835

Bierquell — Mannheim

empfehlen für Haushalt u. Festlichkeiten Syphons, Flaschen u. Gebinde: 1/2 Fl. 1/3 Fl.

Hürgerbräu, Ludwigshafen, hell und dunkel	20	10 Pf.
Fürstenbergbräu, Tafelgetränk Sr. M. d. Kaisers	28	15 "
Augustinerbräu, München	32	16 "
Königl. Bayer. Hofbräu, München	35	20 "
Kulmbacher, Erste Aktienbrauerei, Aertl. empl. (Deutscher Porter)	32	17 "
Pilsener Urquell	50	30 "
Köstritzer Schwarzbier	30	15 "
Stout von Barclay Perkins & Co. p. Orig.-Fl.	50	50 "
Pale Ale von Bass & Co.	20	10 "
Grätzer Bier (fast alkoholfrei)	20	10 "
Neu-Selters, natürliche Mineralquelle in Selters, hervorragendes Tafel- und Heilwasser	20	15 "

Ferner Weine in allen Preislagen. 3780

F. E. Hofmann, S 6, 33. Hauptdepot echter Biere. Telephon No. 446.

Richard Kunze

im Rathaus (Paradeplatzseite) Telephon 6534.

Pelzwaren-Spezialgeschäft.

Neuheiten in fertigen Mänteln, Jackets, Stolas, Muffen, Hüte etc.

Neuanfertigungen — Umarbeitungen.

9890

Kaufmännischer Verein Mannheim (e.V.)

Samstag, 3. Dezember a. c., abends 8 Uhr, im Nibelungensaal des Rosenzarten

Abend-Unterhaltung

mit Tanz.

Näheres durch Rundschreiben.

Der Vorstand.

Für Weihnachtsfeiern Hochzeiten Versammlungen Vorträge

empfehlen wir auf das feinste renovierte Saal Restaurant Germania C 1, 10 Telephon 1228.

Evangelischer Bund.

Sonntag, 27. November ds. Js. (1. Advent) abends genau 8 Uhr im großen Saale des Friedrichspart

II. Familienabend

unter gefl. Mitwirkung der Konzertkünstlerin Frau Hermine Baertlich, einer Abteilungs- u. Sängerhalle.

1. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Leo von Stein über: „Die Entstehung des Christentums“.
2. Bericht des Herrn Prof. Dr. Leo von Stein über die XXIII. Generalversammlung in Chemnitz und die Bad. Landesversammlung in Freiburg.

Eintritt frei.

Hierzu ladet die Mitglieder und Freunde des Evangel. Bundes nebst Familienangehörigen ein freundlichst ein Der Vorstand. 20908

In der Hauptsynagoge.

Freitag, 25. November, abends 4 1/2 Uhr. Samstag, den 26. November, morgens 9 1/2 Uhr. Schriftverlesung Herr Stadtrabbiner Dr. Steinhilber, Nachmittags 2 1/2 Uhr, Jugendgottesdienst mit Schriftverlesung. Abends 5 1/2 Uhr.

In den Wochentagen.

Morgens 7 1/2 Uhr, abends 4 Uhr.

In der Clausnysynagoge.

Freitag, 25. November, abends 4 1/2 Uhr. Predigt, Herr Clausnysrabbiner Dr. Lina. Samstag, den 26. November, morgens 8 1/2 Uhr, abends 5 1/2 Uhr.

In den Wochentagen.

Morgens 7 Uhr, abends 4 Uhr.

Ich habe mich nach mehrjähriger Tätigkeit in ersten Ateliers (Karlsruhe, Darmstadt) hier als

Architekt

niedergelassen.

Dipl.-Ing. Alfred Haas

Architekt

Atelier für Architektur und Raumkunst

Beethovenstrasse 18 part.

Telephon 7144.

Erste Mannheimer Putzschule

Weil-Hirsch, S 6, 37, 2 Treppen

Gründliche Ausbildung im Putzmachen ohne Vorkenntnisse in kürzester Zeit. — Beste Gelegenheit für Damen, die sich ihre Hute selbst anfertigen und ebenso für solche, die Stellung als Modistin annehmen oder sich selbstständig machen wollen.

1. Monat Mk. 15.—, jeder weitere Monat Mk. 12.—

Anmeldung baldigst erbeten. 6297

E 4, 13 Börsen-Café

Täglich Konzert des Oesterr. Damen-Orchester Nebitschek.

G 3, 10 Kochs Puppenklinik G 3, 10

Allen Müttern

Mannheim und Umgebung zur gefl. Nachricht daß von heute an meine früher betriebene

Puppenwerkstätte

für alle Fabrikate wieder eröffnet ist.

Neue Puppen, Puppenkleider, Ledergelüste, alle Ersatzteile für Puppen, sowie Puppenperücken und etc. Ganz die Preise sind geg. früh. bedeutend ermäßigt.

Reparaturen bitte wegen prompter Beilegung mir recht bald zugehen zu lassen. 1220

Julius Koch

G 3, 10 Jungbushstraße G 3, 10

Deutscher Bananen-Cacao

„Marke Stoll“

ausserst wohlschmeckend, gesund und nahrhaft. Vorzüglich geeignet als Frühstück- und Abendgetränk für Kinder und Erwachsene, schwächliche und geistig angestrengte Personen.

Carton 4 1/2 Pf., Pfd. 65 Pf., 1/2 Pfd. 1.25 M., 1/4 Pfd. 2.40 M.

Wiederverkäufer fordern Special-Offerte von H. Tobar, Q 5, 2, Telephon 3583; oder 11375

Ludwig & Schütthelm, Referanten 0 4, 3 252.

Für Cigarrenraucher!

ist unfehlbar der Einkauf von Cigarren am vorteilhaftesten im

Cigarren-Parliwarengros-Geschäft

Friedrichsplatz 19.

Abgabe einzelner Kisten.

Telephon 3441.

Bitte beachten Sie mein Fenster.

Restauration zum Eichbaum

P 5, 9.

Freunden und Bekannten, sowie den verehrl. Vereinen empfehle mein

neu renoviertes Nebenzimmer

bei H. hell und dunkel Eichbaumbräu, wöchentlich Schlachtfest. Täglich noch großes Lokal frei für beide Weihnachtsfrühtage. Cosar Frauenbach, Inhaber.

M. I. Kurt Lehmann C. I.

Unübertroffene Auswahl in geschmackvoller Damenkonfektion reizende Neuheiten in Abendmäntel, Abendkleidern, ab 1. April

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Freitag, den 25. Nov. 1910. 20. Vorstellung im Abonnement A.

Cavalleria rusticana

(Sicilianische Bärenhude.) Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volkstuch von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozzetti und G. Zucchi. Musik von Pietro Mascagni. Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Felix Lederer.

Personen:

Sontuzza, eine junge Bäuerin	Betty Schubert
Luribbu, ein junger Bauer	Fritz Bodekrom
Lucia, seine Mutter	Betty Lederer
Nitso, ein Fuhrmann	Hans Bahling
Paolo, seine Frau	Ms. Belling-Schäfer

Geistliche, Landeute, Beistellvolk, Kinder.
Die Handlung spielt in einem sicilischen Dorfe.
Zeit: Gegenwart.

Der Bajazzo

(Fugliacci) Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von N. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann. Regie: Eugen Gebrath. — Dirigent: Felix Lederer.

Personen:

Genio, Direktor einer Dorf-Feldbatterietruppe	Bajazzo	Fräulein Bogelstom
Rebba, sein Weib	Colombine	Kate Kleinert
Tomio, Romdiant	Tabacco	Lothar Kroner
Teppo, Romdiant	Carletta	Wor. Frau v.
Elvira, ein junger Bauer		Hugo Kohn
Ein Bauer		Hermann Fremlich

Landeute beiderlei Geschlecht, Schenken.
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Kontakt in Calabrien am 15. August 1845 (Freitag).

Rafeneröfen. 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Nach dem 1. Stück größere Pause. Hohe Preise.

Im Großh. Hoftheater. Die törichte Jungfrau.

Erste Holzringscheibefabrik Deutschlands beschäftigt 2 am besten Werke ein

Fabriklager zu errichten. Es wollen sich nur Firmen melden, welche den Artikel kennen. Offert. unter A. 4277 an die Hypothek in dieses Blattes erbeten. 7182

Apollo Theater

Unwiderruflich nur noch 6 Tage!

Bernhard Morbitz

dazu die übrigen Attraktionen!

Im Restaurant D'Alsace

Frei-Konzerte Nach Schluss der Vorstellung

Gabaret, Trocadero

Juwelen-Arbeiten

104. Art. lief. solid, schön u. bill. Juwelierwerkstätten Apel, 0 7, 15 (Laden), Heidelbergstr. Ankauf, Tausch, Verkauf. Telephon 3548. 54210

Albers Reform-Nährsalz-Kaffee

Ersatz für Bohnenkaffee. Wohlgeschmeckend, blutbildend. Sehr ausgiebig u. preiswert. Probelieferung 10 Pf., 1 Pfd. 50 Pf. Reformhaus z. Gesundheit P 7, 13, Heidelbergstr. Niederlage I Mittelstr. 16. II Gontardstr. 31. III T 2, 18. IV Ludwigshafen. Prinzregentenstr. 22. 58142

Liebschatten

Heidelberg. Feines Geschäftshaus, für jede Branche geeignet, mit allem Comfort der Neuzeit, nebst Hinterhaus, Garten und Geisbüttelwiese. Preiswert zu verkaufen. Off. unter Nr. 55117 an die Exp. d. Bl.

Nur Freitag u. Samstag
S. Wronker & Co. Mannheim.
 Ausnahme-Preise!

für Lebensmittel!

Fleischwaren	
Leber- und Griebenwurst	Pfd. 38 Pf.
Thüringer Rotwurst	Pfd. 58 Pf.
Felaste Fleischwurst	Pfd. 75 Pf.
Polnische Kochmettwurst	Pfd. 95 Pf.
Westfälische Plockwurst	Pfd. 1.35 M.
Kleine Nusschinken	Pfd. 1.45 M.
la. Cervelat und Salam	Pfd. 1.50 M.
Mageres Dürrfleisch	Pfd. 88 Pf.
Corned Beef od. Süße	1/2 Pfd. 22 Pf.
Bier- od. Schinkenwurst	1/2 Pfd. 25 Pf.
Gekochter Saftschinken	1/2 Pfd. 32 Pf.
Roher Schinken	1/2 Pfd. 35 Pf.
Halberst Würstel	Paar 9 u. 12 Pf.

Käse etc.	
Deutsche Camembert St.	15, 22, 25 Pf.
Gervais-Käse	Stück 25 Pf.
Vollfetter Tilsiter	1/4 Pfd. 20 Pf.
Fromage de Brie	1/4 Pfd. 20 Pf.
Eisässer Rahmkäse	1/2 Pfd. 20 Pf.
Thüringer Stangenkäse	2 Stück 15 Pf.
Westf. Pumpernickel	9 u. 16 Pf.
Anchovis-Paste	Tube 25 Pf.
Sardellenbutter	Tube 25 Pf.
Kleier Süßbücklinge	3 Stück 25 Pf.
Bismarck-Herlage	2 Stück 15 Pf.
Olsaardinen	Dose 30, 35, 40 Pf.
Fat. Allg. Tafelbutter	Pfd. 1.35 M.

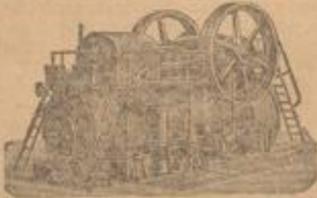
Backartikel	
Gemahl. Zucker	Pfund 21 Pf.
Triumpfmehl 5 Pfd. Säckchen	90 Pf.
Pfünix extra 5 " "	1.05 M.
Backpulver od. Vanillezucker	3 Paket 20 Pf.
Vanille	Glas 12, 18, 22 Pf.
Mandeleratz	1/4 Pfund 15 Pf.
Neue Bari-Mandeln	Pfd. 1.05 M.
Gewählte Bari-Mandeln	Pfd. 1.20 M.
la. Citronat	1/4 Pfund 20 Pf.
la. Orangeat	1/4 Pfd. 15 Pf.
Sultanae, Rosinen, Coriathae	
Neue Eszkranzfeigen	Pfd. 26 Pf.
Gelbe Citronen	10 Stück 42, 52 Pf.

Konserven Ernte 1910	
Junge Schnittbohnen	Dose 18, 29 Pf.
Jg. Schnittbohnen faserfrei	Da. 24, 38 Pf.
Jg. Brechbohnen	Dose 19, 29 Pf.
Jg. Brechbohnen, faserfr.	Da. 24, 38 Pf.
Wachbohnen	Dose 24, 38 Pf.
Jg. Karotten	Dose 20, 35 Pf.
Leipziger Allerlei	Dose 35, 55 Pf.
Gemüse-Erbisen	Dose 24, 38 Pf.
Jg. Erbsen	Dose 30, 45 Pf.
Schnittspargelabschnitt	Da. 40, 65 Pf.
Schnittspargel, starko. K.	Da. 46, 82 Pf.
Schnittspargel mit Kopf	Dose 55, 98 Pf.
Grüne Spargelköpfe	Dose 55, 98 Pf.
Stangen-Spargel	Dose 75 u. 125 Pf.

Alle Preise rein netto! Nur solange Vorrat!

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM
 Patent-Heißdampf-
LOKOMOBILEN
 mit Ventilsteuerung »System Lentz«

Modernste, einfachste und hochwertigste Dampfkraftanlagen mit Leistungen bis über 1000 PS.



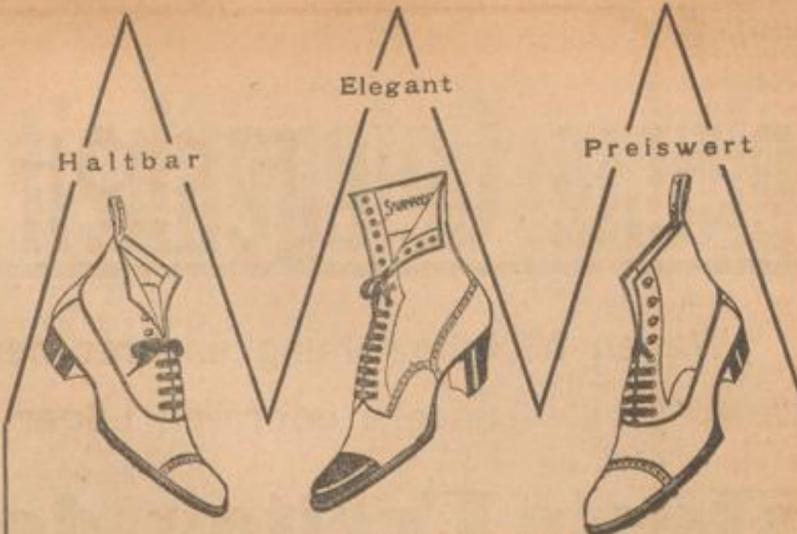
J. K. Wiederhold
 Kohlen Koks für Zentralheizung und Fußböden
 Brikets Holz

5 u. 15. Luisenring 37. Telefon 818. Conlarstr. 18

Hauszinsbücher - Mietverträge
 sind zu haben in der
Dr. W. Haas'schen Buchdruckerei

E 6, 2 Tel. 218. G. m. b. H. E 6, 2 Tel. 218.

Haltbar Elegant Preiswert



Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50
 Luxus-Ausführung M. 16.50
 Fordern Sie Musterbuch



Salamander
 Schuhfabr. m. b. H., Berlin

Niederlassung:
Mannheim
 P 5, 15/16
 (Heidelbergerstr.)
 Fernsprecher 3451.

Pilo

Das derzeit ohne Zweifel beste Schuhputzmittel Pilo erhält das Leder und erzeugt im Nu eleganten dauerhaften Hochglanz!

10278

Zu verkaufen.

Aufstellung der vorübergehenden Gelegenheitskäufe in:

Möbel

bei der Firma:
W. Landes Söhne, Q5, 4

- 1 nussbaum Büfett, gewichst, 4 Stühle
- 1 eichen Büfett, gewichst,
- 1 Salon-Einrichtung Rococo
- 1 " " Moderne
- 1 Herrenzimmer-Sofa und 2 Fauteuils
- 1 Standuhr
- 1 Trumeaux
- Lederstühle
- 1 Speisezimmer Einrichtung

Oblige Möbel sind im Preise bedeutend zurückgesetzt oder eingetauschte Stücke. 11857



Hör mal, ich will nur
Columbus-Eiernudeln
 u. **Prinzeß-Macaroni**
 Das sind die Besten!!!

Zu haben in allen besseren Detailgeschäften

Zu vermieten

5. Querstraße 8
 2 Zimmer und Küche auf dem Marktplatz, sehr schön, in dem ältesten Hause der Stadt, zu verm. 4148

Rheinhäuserstr. 12
 schöne geräumige 2-Zimmerwohnung per 1. Januar zu verm. an lang. Mietzeit. 2078 4

Waldstraße 35, 2. St.
 2-Zimmerwohnung, sehr schön, in dem ältesten Hause der Stadt, zu verm. 4148

Niedelstraße 14, 4. St.
 2 Zim. u. Küche zu verm. 4148

Schwefingerstr. 154
 einige schöne 2-Zimmerwohnungen sofort zu verm. 20609
 Näheres Näherer Beh.

Stamitzstraße 7 und 9
 mit ausgestattete 4-Zimmerwohnungen, Bad, Spielraum, Kaminofen und allem Zubehör sofort zu verm. 18778
 Näheres Näherer Beh.

Longe Hütterstraße 68
 2 Zimmer, Badzimmer, Kaminofen billig zu vermieten 20631

Longe Hütterstr. 92, 2. Tr. 1.
 2-Zimmerwohnung, sehr schön, in dem ältesten Hause der Stadt, zu verm. 4148

Schmidstraße 4 und 6
 schöne komfortable 4- u. 5-Zimmerwohnung mit Kaminofen und allem Zubehör sofort zu verm. 18778
 Näheres Näherer Beh.

Ruppertsstraße 12
 1. Stage, 4 Zimmer, Bad, Kaminofen, sehr schön, in dem ältesten Hause der Stadt, zu verm. 4148

Stephanienpromenade 17, part.
 2-Zimmerwohnung, sehr schön, in dem ältesten Hause der Stadt, zu verm. 4148

Stefanienpromenade 4
 parterre u. 2. Stage, je 4-Zimmer und Küche, Badzimmer, Kaminofen, sehr schön, in dem ältesten Hause der Stadt, zu verm. 4148

Stefanienpromenade 19
 elegant ausgestattete 3- u. 4-Zimmerwohnungen preiswert sofort oder später zu vermieten. 19050

Eckenheimerstraße 63
 4 Zim., Küche, Bad, sehr schön, in dem ältesten Hause der Stadt, zu verm. 4148

Seltene Gelegenheit für Weihnachten!

Wegen Nichtbeziehung unserer neuen Lokalitäten geben wir, um unsere enormen Läger zu verkleinern, von

Heute Freitag, den 25. November bis mit Mittwoch, 30. November

Doppelte Rabattmarken

ausgenommen sind Marken-Konventions- und Konfektions-Artikel.

Herm. Schmoller & Co.

Kurzes Feuilleton.

— Das Ende der Niagarafälle. Eine kurze Welle noch und die berühmten Niagarafälle, die alljährlich Tausende von Fremden zur Bewunderung dieses herrlichen Naturschauspiels heranziehen, werden den letzten Rest ihrer imposanten Schönheit verlieren haben. Die zahlreichen industriellen Anlagen, die die gewaltige Wasserkraft für ihre Zwecke ausnützen, haben dem Landschaftsbild ohnehin schon seinen grandiosen Zauber geraubt. Nun sind neue große Arbeiten im Gange, weitere Fabriken entstehen, und nach ihrer Vollendung wird der größte Teil der Fälle, der eine Breite von 800 Metern hatte, auf 457 Meter zusammenschrumpfen. Andere Fälle werden nur noch 150 Meter breit sein, wo früher sich die Wassermassen in mächtigen Ausläufern von 300 Meter Breite ihren Weg bahnten. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat sich nach Kräften bemüht, diesem Vandalismus entgegenzuarbeiten, aber alle Versuche scheiterten an dem Widerstande des Staates Ontario, der natürliche Gesichtspunkte in den Vordergrund stellt und auf die rasche Entwicklung seiner Industrie ein größeres Gewicht legt, als auf die landschaftliche Schönheit der Niagarafälle.

— Ein Riesenwindel in Amerika. Die Burr Brothers Corporation, die ihre großen Geschäftsräume in den Plätzen Windings in New York besitzt, war am letzten Montag der Schauplatz einer großen Hausdurchsuchung unter Leitung des Generalpostmeisters und einer Anzahl von Inspektoren. Die Folge war die Verhaftung aller Beamten des Geschäfts. Es wird angegeben, daß die Burr durch die Post wertlose Aktien von Petroleum- und Erubergesellschaften an den Mann brachten und daß sie in Amerika und Europa Leute um Beträge in der Gesamthöhe von über 200 Millionen Mark gebracht haben. Dies ist einer der größten Schwindel in der Geschichte dieses Landes, sagte Herr Ottobach, der Generalpostmeister, seitdem die Burr-Gesellschaft gegründet ist, hat sie gefälschte und wertlose Werte im Gesamtbetrag von 100 bis zu 200 Millionen Mark an den Mann gebracht, und das schämigste ist, daß diese Käufe meistens von Reichen Leuten gemacht wurden und solchen, die von derartigen Geschäften keine Ahnung haben. Wir haben noch einen andern großen Fall in New York, der demnächst seine Entdeckung finden wird. Seit der Reorganisation des Dienstes der Postinspektoren haben wir nicht weniger als 70 Gesellschaften dieser Art entdeckt. Wir sind jetzt dabei, eine gründliche Säuberung zu halten und alles verschwinden zu lassen, was nicht ganz rein ist. Das Beispiel des Generalpostmeisters, den Angriff auf die Burr-Gesellschaft selbst zu teilen, wird von allen Seiten warm anerkannt. Die Gesellschaft „arbeitete“ durch einladende Anzeigen in den Zeitungen, in denen sie den Leuten erklärte, wie sie am schnellsten reich werden könnten, und durch Agenten, die von Haus zu Haus gingen und wertlose Versprechungen machten.

— Der Sonnenofen. Bei Versuchen, die zur Ausnützung der Sonnenwärme unternommen wurden, fand man (schon im Jahre 1880, daß durch die Wärme der in einem Brennspiegel gesammelten Sonnenstrahlen Diamanten verbrannt werden können. In späterer Zeit erfand man „Sonnenmotoren“, die unter der glühenden Wärmehaube aufgestellt wurden. Alle diese Versuche blieben Spielereien oder hatten doch nur geringes wissenschaftliches Interesse und ergaben keine praktischen Konsequenzen. Jetzt aber teilen die Chemiker Stod und Henschmann in den Berichten der deutschen Chemischen Gesellschaft Versuche mit, die der Schaffung eines Sonnenofens dienen. Sie gehen von der Tatsache aus, daß die Sonnenwärme, die durch ein Brennglas auf einen Körper im luftleeren Raume gerichtet wird, sehr hohe Temperaturen erzielt. Zu ihren Versuchen bedienten sie sich einer Linse von bedeutender Brennweite. Diese war in geeigneter Weise an einer Glasluget befestigt, die mit einer Luftpumpe verbunden war. In der Glasluget befand sich auf einem Träger der zu erhitzende Körper in einem Magnetschmelzgefäß. Die eintretenden Sonnenstrahlen passierten

ohne besondere Erhitzung das Glas, und auch in dem fast luftleeren Raum geht wenig von ihrer Wirksamkeit verloren. Um so intensiver ist ihre Wirkung auf den bestrahlten Körper. Schon bei ganz kurzer Bestrahlung konnte Niesel, dessen Schmelzpunkt bei 1450 Grad liegt, zum Schmelzen gebracht werden, und Kupferisen verflüchtigt sich fast augenblicklich.

— Der Humor im Reichstage. Der Abgeordnete Erzberger läßt bei der Verlagsgesellschaft für Literatur und Kunst in Berlin eine „systematisch angeordnete Sammlung von Parolenüberzügen“ erscheinen. Obwohl nun dieser Humor meistens nur durch den Augenblick und die gegenwärtigen Konstellationen wirksam ist, dürfte die seltsame Anthologie dennoch Freunde finden. Wie entnehmen ihr die gelungensten Stücke. Abg. Gehlert (N. B.): „Wag die Kugel aber auch wohnen, wo sie will, ich will sie beim Schwange nehmen und festhalten.“ Abg. Frhr. v. Bornhöfer (N. B.): „Diese wenigen Worte werden Ihnen beweisen, daß ich als brüllender Löwe nicht anstreben kann.“ Abg. Erzberger (N. B.): „In die verdammtschäblichen Beziehungen zwischen dem Abg. Goller und dem in Ostafrika heimischen Vorfall will ich mich nicht einmischen.“ Abg. Graf Reventlow: „Es müßte in unseren Kolonien die Entstehung einer schwarz-weißen Mischlingsrasse von vornherein mit Feuer und Schwert unterdrückt werden.“ Bobbiel: „Gerade von der Reichspostverwaltung wird der Kinderlegen besonders, möchte ich sagen, protegiert.“ Abg. Müller (N. B.): „Bei vielen ist der Geldbeutel der empfindlichste Teil an ihrem Körper.“ Abg. Müller-Reinigen: „Die Frauen sollten offenbar auf dem Markt dieses Kompromisses acceptiert werden.“ Derselbe: „Ich freue mich, daß nach jahrelangem Kampfe hier im Deutschen Reichstage der deutsche Frau die erste Frucht der sogenannten Gleichpolitik (im Reichsvereinsgesetz) in den Schoß gefallen ist.“ Abg. Samula (N. B.): „Schneider sind hauptsächlich sehr verliebter Natur.“ Abg. Hidel (N. B.): „Auf diesen Hoch (bei einer Zolldebatte) haben die eifrigen Abgeordneten hier mehr als zwei Tage Hoch gehalten.“ Abg. Widen (N. B.): „Ob jemand eine rote Schnapsflasche bekommt oder einen dicken Bierbauch, das ist schließlich ganz egal.“

— Neues von der Grafkin von Chimay. Man hatte lange nichts von Rich Clara Ward gehört, jener amerikanischen Millionärs-erbin, die ihren Mann, den Fürsten Joseph von Chimay, 1887 nach holländischer Ehe verließ, um dem ungarischen Weiser Nigo zu folgen. Irgendwie sah Nigo, ein schmerzlicher, keineswegs verführerischer Sohn der Puhla, Weid und Kind im Stich. Aber eines Tages sah er sich selbst verlassen, und Clara Ward gab ihm den Laufpaß, weil ihr leicht erträgliches Herz in Liebe zu einem Italiener sehr plebejischen Standes, namens Ricardi, entflammt war. Und jetzt hört man, daß sie aus dieses dritten Gefährten ihres Schicksals überdrüssig geworden ist und Schritte unternimmt, um eine Trennung ihrer Ehe mit Signor Ricardi herbeizuführen. In Antwerpen hat sie geäußert, ihr Mann mache ihr das Leben durch seine Eifersucht unerträglich. Er behauptete, sie sei in ihren Ehebruch verwickelt. Und es scheint, daß daran etwas Wahres ist und daß die frühere Gemahlin des vornehmsten Magnaten des Königreichs Belgien allen Ernstes mit dem Gedanken umgeht, desolaten Chausseur — als Nr. 4 in der Reihe ihrer Männer — mit ihrer Hand zu beglücken. Diese Hand ist übrigens in gewisser Hinsicht keineswegs zu verachten. Denn Rich Clara Ward, deren Mißge in der Stadt Detroit im Staate Michigan stand, verliert zwar über kein eigenes Vermögen mehr, wohl aber über eine fünf- bis sechsstellige Menge. Nur ihre Reize haben einigermaßen nachgelassen. Die schlanke Rich von einst ist eine behäbige Matrone geworden, was weiter nicht wunderbar ist, da ihre beiden Kinder selber Ehe längst erwachsen sind.

— Die Geliebte als Mörderin. Der Mörder der Baronin Olivier Reunier ist noch nicht gefunden, aber Boris hat schon wieder ein neues geheimnisvolles Verbrechen. In der vorigen Woche hat

in seiner Wohnung der frühere Notar Hanson, ein reicher Witwer, der mit seiner Geliebten Jeanne Swaenlet zusammenlebte, Hanson war im Schloß durch Einatmen von Gas gestorben. Der Schlauch zum Gashofen im Schlafzimmer war abgefallen und die Untersuchung führte diesen Umstand zunächst auf einen Zufall zurück, da nichts vorlag, was auf einen Selbstmord oder ein Verbrechen zu deuten schien. Nunmehr aber hat der Untersuchungsrichter die Verhaftung der Geliebten unter dem Verdacht des Mordes angeordnet. Sie war von Hanson zur Univerfaleit eingeleitet, hatte aber jede Kenntnis von dem Testamente bestritten. Sie soll endlich zu einer früheren Freundin Hansons geflohen haben, daß sie nach Amerika gehen wolle. Diese beiden Verdachtsmomente erscheinen zunächst nicht sehr überzeugend, da es sehr leicht, daß Hanson die Dame heiraten wollte und daß er in einigen Wochen sein Vermögen noch durch einen erheblichen Betrag vermehrt hätte.

— Suchtensarbeiten. In der Zeitschrift „Neuer Land und Meer“ (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart) erzählt Walter Turjinski seine Eindrücke beim Gange durch ein Suchtenshaus. Wie entnehmen dem Aufsatz folgende Schilderung: „... Da haben Klubsessel, Hautenils, keine Wobrichen der Unvollständigkeit und Begierlichkeit, die alle in den Hellen umhanteln sind. Man kann das „Suchtens“ nennen, und soll doch nicht vergessen, wie die meisten, die diese Arbeit an dieser Stelle leisten müssen, sich nach ihr sehnen, um ihre Scham einzuhüllen, ihre Gedanken einzumauern, die Spitzen der quälenden Hölzer „Zeit“ abzukämpfen. Und dann gleitet die Stoffhülle von einem niedrigen, offenen Schrank zurück. Man sieht ein „Museum“, das ebenfalls dem Sammelstolz und der psychologischen Erkenntnis des Direktors seine Existenz verdankt, aber ein Museum, in dem tonlose Vergewaltigung, rasende Kühnheit, dumpfe Resignation, sinnlose Zerknirschung die Ausstellungen sind. Hier ein Vierfeldiges Strickstricken, fast unter den Augen der Wärter geknüpft, den Wänden einer rastlosen Kontrolle mit Gefährdungen: die Apparate, mit denen die Labanquelpeler dieses Totenhaus die fünf Meter hohe Mauer zu überlegen hoffen und die dann schon vor dem Experiment unter der Aufmerksamkeit der Inspektoren schände verjagten. Eine dieser Leuten ist aus jähem Verdracht geknüpft der Roberkant sah als Arbeiter in der Schutzhölzer des Suchtenshauses, eine andere ist aus dünnen Leuten geflochten und mit Nerven, an den Enden eingelebten Holzstücken verziehen. Die Metallanlage der Lande eines Suchtenskranken mußte als Säge dienen. Mit den Nägeln hat sich einer, in dem die Tollkühnheit auch die Geduld wachsen ließ, täglich auf dem Spaziergangsbah ein wenig Erde zusammengesammelt, bis das Säckchen gefüllt war, das der Strecker auf dem Boden der Mauer Halt gewähren sollte. Und dann die gefüllten, schäbigen Zettel, auf denen tiefe Verknirschung in plumpen Versen ihr Paternoster spricht, verkappte Wiederholerei die Maße der Scheinheiligkeit onlegt, wahnwitzige Wort den Richter und das Gericht mit allen Worten zu beladen trachtet. Das hässliche Dokument der Sammlung aber ist wohl die vierreihige, glatte quadratische Holztafel, auf deren schwarzer Fläche mit Hilfe schräggehender Anzeigeböden nur das Gemälde 365 x 12 = 4380 gelöst ist. Aber dieser Rechner wachte seinem Willen einzufliegen. Und an dem Tage, als er ermittelt hatte, daß auch 12 Suchtenshäuser, gerechnet zu 365 Tagen, einen Zeitraum von 4380 Tagen zu umspannen pflegen, von denen in diesem Augenblicke erst wenige verstrichen waren, fand man ihn an einem der Eisenarme hängen, die das durch die Jalousien sich einströmende Sonnenlicht zu greifbaren Strahlen...

Bei Kopfschmerz
Hofapotheken-Öl
Citronaville ärztlich
bevorzugt

Sehr rasch & wirksam
In allen Apotheken zu haben

Total-Ausverkauf!

Wegen vollständiger Aufgabe meines hiesigen

Engros-Schuhlagers

habe ich mein ganzes in 4 Stockwerken
: untergebrachtes Engros-Lager einem :

Total-Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preise unterstellt.

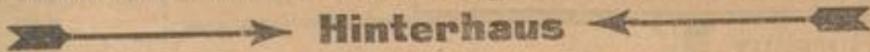
Verkauf paarweise.

Enorme Auswahl vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Ueberzeugen Sie sich persönlich von der Preiswürdigkeit des Angebots denn die Ware wird Ihnen vorgelegt **ohne Kaufzwang.**

Bernhard Ostermann Schuh-Engros

nächst der Haltestelle der elektrischen Strassenbahn **Luisenring 45a** schräg gegenüber dem K 5-Schulhaus



Verkaufszeit: Vorm. von 9-12 $\frac{1}{2}$ Uhr, nachm. von 2 $\frac{1}{2}$ -7 Uhr bis Weihnachten Sonntags von 11-7 Uhr.

Geschwister Schrag

N 3, 7/8 Modes N 3, 7/8

offizieren zu bedeutend ermäßigten Preisen elegante

Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüte

In allen modernen Ausführungen. 11660

Statt jeder besonderen Anzeige!

Gestern Vormittag 11 $\frac{1}{4}$ Uhr verschied nach langem schwerem Leiden meine geliebte Frau, eine gute Mutter und liebe Tochter, unsere Schwester und Schwägerin

Frau Anna Kresin

geb. Mäurer

im Alter von 80 Jahren. 11664

Ludwigshafen a. Rh. u. Frankenthal, 25. Nov. 1910.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Gustav Kresin.

Die Feuerbestattung findet Samstag, den 26. or. nachmittags 3 Uhr im Krematorium zu Mannheim statt.

Öffentliche Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Weingart hier, werde ich Montag, den 28. d. M., vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr im hiesigen Hofentrotal 2 Waggons à 200 Zentner sogenannt. Guinea-Feder und 1 Wagon à 200 Zentner helle englische Feder gemäß § 273 B. G. B. sog. Wertschätzung öffentlich veräußern. 25477 Mannheim, 24. Nov. 1910. Gildebrandt, Gerichtsvollzieher.

Heirat

Geirat. Wagner, 28 J. alt, kath., mit ein. Haus u. Werk., wünscht mit einem Fräul. mit einig. Tausend Mark Vermögen, bel. zu werd. im Geirat. Schön besorgt. Briefe u. A. B. 222 Hauptstadt, Mannh. 41622

Vermischtes.

Ende in Verbindung zu treten mit Brauerei, auch Bierlieferung bei Hefelung ein. Angebot von A 6700 mit A 2000 bis A 2500. Off. u. Nr. 41551 a. d. Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Gutbes. sehr großes, gut möbliertes Zimmer mit elektrischem Licht und Zentralheizung, in best. Lage Mannh. (St. Georgs-Friedhof) sofort oder später zu verm. Näheres durch die Expedition dieses Blattes. 22041

Kost und Logis

D 6, 4, Brühl-Straße Einige Herren können tags und abends erhallen. 22041

Gediegene preiswerte

Jünglings-Kleidung.



Seit Jahren widmen wir

dieser Abteilung die denkbar größte Aufmerksamkeit, weil an die Kleidung im Alter von 10-17 Jahren, in bezug auf Strapazierfähigkeit, ganz besondere Anforderungen gestellt werden. Wir verwenden erprobte, tragfähige Stoffe und haltbare gute Zutaten. Jedes einzelne Stück wird nach jeder Richtung hin mit peinlichster Genauigkeit verarbeitet, wodurch jedermann die sichere Gewähr eines befriedigenden Einkaufs geboten ist.

Auswahl unter vielen tausenden Piècen.

Sacco-Anzüge in moderner, lebhafter, farbenfreudiger Ausmusterung (Chantecler-Farben) und in modernem flotten Schnitt 8.- 10.- 15.- 18.- 24.- 27.- 28.- bis 40.- Mk.

Norfolk-Anzüge in bekannter riesiger Auswahl und neuesten Façons, aus modernen Noppen, Cheviots, Homespuns und sog. Banocburns 7.- 9.- 10.- 14.- 16.- 18.- 20.- bis 30.- Mk.

Schul-Joppen aus soliden Loden angefertigt, mit Mufftaschen, ferner auch mit Falten- und Sport-Façons 1.³⁵ 2.- 3.- 4.- 5.- bis 10.- Mk.

Jünglings-Ulster weite, englische Form ein- und zweifach, lose im Rücken und als letzte Neuheit mit Gurt im Rücken aus feinen, lebhaft gemusterten Cheviots u. Homespuns 12.- 14.- 16.- 20.- 24.- 27.- bis 40.- Mk.

Jünglings-Paletots solide Paletot-Form mit Serge oder Flaid gefertigt, meist mit verdeckter Leiste gearbeitet, auch durchgeknappt 10.- 12.- 15.- 20.- 24.- 25.- bis 30.- Mk.

Ferner in mannigfaltiger Auswahl:

Wetter Pelerinen = Bozener Mäntel = Gummi-Mäntel = Einzelne Hosen = Einzelne Westen Woll-Sweaters

Anfertigung nach Mass

in hochleganter Ausführung zu billigsten Preisen.

Gebr. Wronker

S 1, 1 [Marktecke] S 1, 1

Bekanntmachung.

Hilfsmarkt betr. Nr. 31190. Dienstag und Freitag vormittags finden jeweils von 9-12 Uhr auf dem Marktplatz...

Der Verkauf erfolgt durch hiesige Bedienstete zu möglichst billigen Preisen, die auf einer Tafel bei den Verkaufsstellen ersichtlich gemacht werden.

In der Hauptloge werden Schiffsche, Robeljan, Seeland, Schinken etc. zum Verkauf kommen.

Mannheim, 24. Nov. 1910. Bürgermeisteramt: Müller.

Jüdische Kinderkufe.

Zur Genuß-Beisendung am Mittwoch, den 21. Dezember, mittags 3 Uhr im Saale der August-Verein...

Frau Elise Gutmann, L. 3, 2, Frau Elli Kuhn, M. 7, 16, Frau Emma Kaufmann, C. 7, 15.

Frau Dr. Nejed, Jungbunzstraße 4, Frau Beria Roschick, Prinz-Wilhelmstraße 6, Frau Dr. Schifferowitsch, P. 7, 14.

Seit Jahren ist ich an lästigen Gefächtsauschlag und

Bartflechte

Nach Anwendung von Fuder's Patent-Medizinale-Zeile bin ich seit 2 Jahren erheilt...

Vermischtes.

Wer besorgt Umzug

von Mannheim nach Berlin. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 55470 an die Expedition dieses Blattes.

Heirat

Heirat. Nr. 31190. ev. in sich. 3400 M. Geh. u. 3000 M. Verm. wünscht ev. Fräulein zu heiraten...

Verkauf

Piano, gespielt abzugeben bei Heckel, O. 3 10. 55888

3 Bogentampen auch einzeln billig abzugeben. 55427 Schmitt, C. 8, 5. III.

Raffenskrank

gehrt. Feuerlöcher, L. 120, zu verkaufen. Offerten u. Nr. 55419 a. b. Expedition d. Bl.

Flügel

wenig gespielt, ist billig zu verkaufen bei 55047

Gebr. Perzina

A. 2, 4.

Liebenschaften

Das Eckhaus, G. 3. 16 mit Neben u. Wohnküche für 45000. W. Gross, U. 1, 20. - Tel. 2534.

Lehrlingsgesuche

Schloßerlehrling sofort gef. L. 4, 7.



Paletots Ulster

Joppen Wettermäntel

bringen wir in enormer Auswahl in vorzüglichen Qualitäten und Verarbeitungen. Façons und Stoffe nach der letzten Mode.

Table with 4 columns: Paletots für Herren (Mk. 18 bis 60), Ulster für Herren (Mk. 24 bis 80), Wettermäntel für Herren (Mk. 18 bis 38), Loden-Joppen für Herren (Mk. 8 bis 25). Similar rows for young men (junge Herren) and boys (Knaben).

Engelhorn & Sturm

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betr. Nr. 31079. Nach § 1 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Knaben noch 2 Jahre u. Mädchen noch 1 Jahr nach ihrer Entlassung aus der Volksschule zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet.

Die Anmeldung hat zu erfolgen: a) für sämtliche auf Rheinheimer Gebiet wohnenden Knaben, ohne Rücksicht darauf, ob sie in der Altstadt oder in den Stadtteilen Käferial, Waldhof, Reckaras und Heubenheim wohnen...

Bureaux.

D. 4, 7/8, Nähe der Wärie. 1 Bureauzimmer zu vermieten. Näheres 1 Treppe. O 5, 8, II.

Dalbergstr. 15

2 Zimmer und Küche zu vermieten. 20830

Elisabethstr. 7.

6-Zimmerwohnung, 1 Treppe, mit Ofen, Balkon, Speisekammer, Bad u. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, per sofort u. spä. zu verm. Näheres parterre. 20835

Friedrichsplatz

2. Stock, 1. Stock, 4. Stock je 8-11 Zimmer mit Zubehör u. n. Zentral-Heizung, Personen-Aufzug, Gasheizung. 15169

Friedrichsring 30.

Gehaus, part. 6 Zimmer, Bad, 1 Mansarde, nebst reichl. Zubehör, elektr. Licht, per 1. April oder früher zu verm. Näheres 4. Stock. 41131

Gelenkstraße 48.

1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 41218

Gebelstraße 17.

3 Treppen, herrschaftl. 7 Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. per 1. April 1911 zu verm. Näheres, Trabantstr. 12. Telefon 2098. 20459

Hebelstr. 19

am Ruisenpark, 4 Zimmer, Mädchenzimmer und allem Zubeh. per sofort oder spä. 1. a. zu verm. 4. St., I. 19396

Schreibst. - Garnituren, Rauchfächer, Rauchfische, Schreibmaschinen, Albums, Spazierstöcke, Uhren, Briefkasten, Reise-Necessaires, Maniketten und Brustknöpfe, Cigaretten- und Cigarretten-Etuis, Edle Imperator-Merke R. K. etc. etc. empfiehlt S. Kugelmann Planken, E 1, 16.

Wechsel-Formulare

Dr. B. Saas Buchdruckerl. G. m. b. H.



L. Störzbach-Hering Corset-Atelier

E. 1, 34 Breitestr. E. 1, 34 (im Hause: L. Fischer-Biegel) Corsetanfertigung n. Mass unter Garantie für tadelloser Sitz und haltbares Material. Spezial-Verkauf der bekannt. Pariser Corset-Merke: „à l'Élegante de Paris“ sowie der ges. gesch. Neuheit Training-Corset „The Perfect“ (Corset mit Leibgurte). Frauenärztlich empfohlen.

Zuschneideschule Grünbaum

K 1, 13. Gründliche Ausbildung im Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Kostümen aller Art, Kleidermacher Handweber etc. Für tadelloser Schnitt u. eleganten Sitz garantiert. Honorar 1 Monat 20 Mk., jeder weitere Monat 10 Mk. Beginn des neuen Kurses: am 1. u. 13. ds. Mo. Laura Grünbaum, akad. gepr. Zuschneidelehrerin, K 1, 13.

Kaiserling 30 2. und 4. Stock, je 3 Zim., Küche u. Mansarde auf 1. Oktober beizubehalten in verm. Näheres 1 Treppe.

Heinrich Lanzstr. 28 (Neubau). Geräumige u. konform ausgestattete 15170

5 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Mansarde etc. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Heinrich Lanzstr. 24, part.

Mittelstr. 61/63 Wohnung, 3 Zim., Küche, Bad im 3. Stock zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 20686

Parkring 35. Herrschaftl. Wohnung, 6 Zim., 6 sehr große Zimmer, Bad u. sonst. Zubeh. auf 1. April 1911. 15157

Prinz-Wilhelmstr. 19 5 Stock, 3 Zimmer Küche, Bad, Zentralheizung, Wasserloster, auf 1. Oktober zu verm. Näheres Herrmann Albert Topp, Reichstr.

Prinz-Wilhelmstr. 27 schöne 6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. April 1911. auch früher zu vermieten. 18990 Näheres bei 2. Röhler 1 Treppe hoch. Telefon 6431.

Möbl. Zimmer

S 6, 28 möbl. Zim mit oder ohne Pension zu v. Näheres 1 Treppe. 20887

U 4, 20 schön möbl. Zimm. zu verm. 41129

U 6, 12a schön, gut möbl. Z. b. i. om. 41431

Cellinistr. 20 par. herrsch. 3 Zimm. mit Schreibeisch, mit oder ohne Pension zu vermieten. 20893

Gamenstr. 13 par. eleg. möbl. Wohn- und Schlafz. auf 3 verm. 20162

Kaiserling 57, 1. eleg. möbl. Zimm. sep. Eing. sofort zu vermieten. Näheres 1 Treppe. 418 1

Rheindammstr. 6 2 Z. Küche u. Bad, gut möbl. Zim. per sofort, od. spä. zu verm. 41531

Rheinländerstr. 18, 4. St. z. schön möbl. Zimmer sofort od. spä. für 20 A zu verm. 41531

2g. Ritterstr. 24, 3. St. r. schön möbl. Z. auf 1. a. 41470

Ruppertsstr. 13 3 Z., fein möbl. Zim. sep. Eingang zu verm. 41573

Seidenweberstr. 8 2 Trepp. schön, schön möbl. Zimmer per 1. Dezember oder später zu vermieten. 20892

Tattersackerstr. 7, 2. Stock, am Bahnh., gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 41271

Lehrerin

der K. Schulen kann sehr möbl. Zimmer mit Bad erhalten. 115-2 III 4, 15. 20899.

Mittag- u. Abendtisch

K 4, 12 Kaiserling, 2 St. Vorzüg. Mittagstisch, (kein Kostenaufschlag) für effere Herrn in steter Anwesenheit. 20887

N 4, 22 2 St. an gut Mittagstisch u. Abendtisch, zu 10 u. 50 Bfg. 1. nach e. Brn. teilnehmen. 41298

Prinzstr. 59, part. In gutem bürgerlichen Mittagstisch können bessere Herren und Damen teilnehmen. 1. 16 1 Tr. 208-6

Niener Küche u. f. d. Hof erhält 4-5 Herren in Privat in separ. Zimmer. Nach Tisch Tee reis. Kaffee. 40800 C 8, 17, 1 Tr. Tel. 4643. Gut bürgerlich. 11599

Mittags- und Abendtisch für Herren u. Damen inkl. Kaffee 50 und 60 Bfg. N 4, 6, 2 Tr. Frau Doos.

Privat-Pension. Beginne wieder mit meiner vorzüglichen Mittag- und Abendtisch für bessere Herrn. Frau Beria Roschick, Seidenweberstr. 8. Prophet, B 2, 13. Guten bürgerl. Mittagstisch. 41

Guten bürgerlichen 208 Mittagstisch. Aboun. 70 A u. Abendtisch. empf. S. Striebeck, E 4, 2.